

messe**kompakt**.de Kunst-News 07

Ausstellung

BRAFA 2021 findet doch statt, aber anders

Termin: 27.01. bis 31.01.2021

Nach anfänglicher Absage der traditionsreichen Brüsseler Kunstmesse heute eine gute Nachricht: Die BRAFA 2021 kann doch stattfinden, aber anders. Bestärkt durch den Zuspruch der Galerien, die ihre Teilnahme für Januar bereits zugesagt hatten, vermelden die Veranstalter, dass die BRAFA 2021 mit 126 teilnehmenden Galerien in 37 Städten weltweit stattfinden wird.

Gemäß der lokalen Hygieneregeln werden die Teilnehmer vom 27. bis 31. Januar 2021 ihre für die BRAFA 2021 ausgewählten Kunstobjekte in Galerieräumen vor Ort ausstellen und dazu ihre Kunden, Kunstsammler und Kunstliebhaber einladen. Begleitet wird die Initiative von einer besonderen Präsentation auf der BRAFA-Website (www.brafa.art), einem gemeinsamen Aktionslogo und lokalen Marketing-Aktivitäten. Die Initiative ist für die teilnehmenden Kunsthändler kostenfrei und wird ermöglicht vom Hauptsponsor der BRAFA, der Delen Bank.

Harold t'Kint de Roodenbeke, Präsident der BRAFA: „Die vergangenen Monate haben uns alle daran erinnert, wie wichtig der direkte und



didier Claes Gallery, Brüssel

Bild: didier Claes Gallery

persönliche Kontakt für unsere Beziehungen ist. Beziehungen zwischen Sammler und Kunstwerk, Käufer und Händler. Unser Miteinander wird von Emotionen getragen, was den Kunsthandel zutiefst menschlich macht.

Daher hoffen wir, dass durch unsere Initiative Beziehungen wiederaufge-

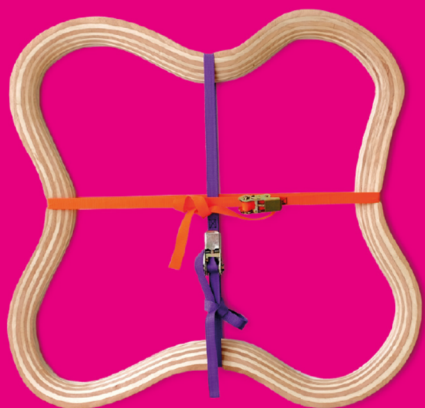
baut werden können, natürlich innerhalb der in den Ländern geltenden Regeln. (BRAFA)

Seite 2

*For English
Reports See
Page 20 -27*



Anzeige



discovery art fair.

15 – 18 April 2021

Die Entdeckermesse
für zeitgenössische Kunst

XPOST Köln

**Jetzt
als Aussteller
bewerben!**

discoveryartfair.com

Fortsetzung von Seite 1

„BRAFA in the Galleries“ präsentiert 126 Aussteller

„BRAFA in the Galleries“ ist in erster Linie eine Aktion zur Unterstützung der Galerien. Wir freuen uns deshalb, dass so viele von ihnen unsere Hoffnung auf eine bessere Zukunft teilen.“

Galerien vor Ort im Zentrum

Im Gegensatz zu den digitalen Konzepten anderer Kunstmessen während der Corona-Pandemie stellt die BRAFA 2021 die Galerien vor Ort in ihr Zentrum, ergänzt durch digitale Zusatzaktivitäten auf der BRAFA-Website. Alle 126 Galerien, die ihre Teilnahme zugesagt haben, werden unter einem gemeinsamen „BRAFA in the Galleries“-Aktionslogo auftreten. Die BRAFA 2021 wird damit gleich-

zeitig in 37 Städten und 13 Ländern weltweit sichtbar sein, Anlässlich werden alle Galerien bis auf diejenigen im belgischen Knokke ihre Öffnungszeiten synchronisieren (täglich von 11 bis 18 Uhr), einschließlich der Preview, die am Mittwoch, den 27. Januar 2021 von 14 bis 21 Uhr stattfinden wird. Die Galerien in Knokke öffnen den lokalen Gepflogenheiten gemäß nur am Wochenende (jeweils am Samstag/Sonntag, den 30./31. Januar 2021 und 6./7. Februar 2021).

126 Aussteller, elf Neuzugänge

Insgesamt 126 Kunsthändler aus 13 Ländern weltweit nehmen an „BRAFA in the Galleries“ teil,

darunter elf Neuzugänge: die Galerien

Artimo Fine Arts (Brüssel),
Arts et Autographes (Paris),
Dr. Lennart Booij Fine Arts & Rare Items (Amsterdam),
Hadjer (Paris),
Nao Masaki (Nagoya),
Jordi Pascual (Barcelona),
São Roque Antiquidades e Galerie de Arte (Lissabon),
Tenzing Asian Art (San Francisco),
Van der Meij Fine Arts (Amsterdam),
Maurice Verbaet (Knokke) und
Waddington Custot (London). (BRAFA)

Van Ham trotz der Krise mit Rekordjahr



George Condo (1957) *Screaming Couple* | 2005 Öl auf Leinwand | 81,5 x 71 cm, Bildausschnitt
Ergebnis: 322.500 Euro

Bild: Van Ham

Mit dem besten Gesamtjahresergebnis in der Geschichte des Hauses in Höhe von knapp 40 Mio. € übertrifft das Auktionsjahr 2020 bei Van Ham alle Erwartungen und setzt in der noch andauernden Krise ein deutliches Zeichen der Stärke. Während die internationale Konkurrenz zum Teil mit zweistelligen Umsatzeinbrüchen zu kämpfen hat, schließt Van Ham das Jahr mit einem Plus von gut 10%

gegenüber dem Vorjahr ab. 33 sechsstelligen Ergebnisse in allen Bereichen demonstrieren die sehr gute Positionierung Van Hams in der Tiefe sowie in der Breite. Dank einer zukunftsorientierten Digitalstrategie und -expansion im Bereich der Online Only-Auktionen konnte Van Ham besonders in Zeiten der Coronakrise auf die Bedürfnisse der Käufer reagieren. (VH)

Zahlen & Fakten

- 53 Auktionen mit ca. 14.000 Losen und 23 Katalogen, inkl. 34 Online Only-Auktionen
- Einführung der „Classic Week“ und der „Modern Week“
- 33 Ergebnisse über 100.000 Euro, erstmals auch ein Online-Zuschlag in dieser Höhe
- Mit einem Gesamtumsatz von rund 3,2 Mio. Euro bei den Online Only-Auktionen ist Van Ham Marktführer hierzulande im Bereich der Online-Auktionen
- Deutschlands führendes Auktionshaus im Bereich Schmuck & Armbanduhren

Umsätze Abteilungen (11.12.20)

Modern – Post War –
Contemporary: ca. 25,7 Mio. €
Fine Art: ca. 3,9 Mio. €
Decorative Art: ca. 3,8 Mio. €
Fine Jewels & Watches: ca. 3,1 Mio. €
Online Only: ca. 3,4 Mio. €

ART Innsbruck 2021

Deutliches Lebenszeichen der Kunst aus Tirol

Neuer Termin: 08.07. bis 11.07.2021

Der Mensch lebt nicht von Brot allein. Darum heißt es jetzt: dranbleiben an der eigenen Vision, nicht aufgeben, sondern unermüdlich weiter machen, um die Kunst und die Künstler nicht an Corona sterben zu lassen. „Die ART Innsbruck war und ist für unzählige Künstler wichtig für ihre Karriere, aber auch für ihr Überleben als Künstler. Künstler sind gerade in Krisenzeiten von eminenter Bedeutung für diese Gesellschaft und daher wird es auch 2021 die ART Innsbruck geben.“ Diese Haltung ist typisch für Johanna Penz, die vor genau 25 Jahren, die erste internationale Kunstmesse nach Tirol und in den Westen von Österreich gebracht hat.

„Kunst wird von der Politik derzeit zu wenig gewürdigt, Künstler werden kaum unterstützt und daher muss die Kunstszene zusammenstehen und vor allem für die Künstler in Zeiten von Corona kämpfen. Ich für meinen Teil tue das Möglichste und lasse gerade im 25. Jahr ihres Bestehens die ART Innsbruck nicht ausfallen. Sie wird aber aus COVID-

*Impressionen von der Art Innsbruck 2020***Bild:** GALARTERY GmbH

Sicherheitsgründen von Januar auf den 8. bis 11. Juli 2021 verschoben und bleibt Innsbruck und Tirol in jedem Fall erhalten“, führt Johanne Penz aus. Auch für die 25. ART Innsbruck 2021 gibt es bereits wieder

namhafte Aussteller. Das zeigt die Wichtigkeit so einer Veranstaltung auch für die Wirtschaft. (GAL)

Seite 12**Anzeige**

ART 2021 INTERNATIONAL ZÜRICH

23. MESSE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

30 SEPT. – 3 OKT. 2021
PULS 5, ZÜRICH

WWW.ART-ZÜRICH.COM



Bundeskunsthalle

Beuys – Lehmbruck

Denken ist Plastik

Termin: 25.06. bis 01.11.2021

Porträt Joseph Beuys, Paris, ca. 1985

Bild: imago images / Leemage

Joseph Beuys (1921-1986) gehört zu den wirkmächtigsten Erneuerern der Kunst im 20. Jahrhundert. Ein grenzüberschreitender Denker, hochpolitischer Künstler und eine polarisierende Persönlichkeit, die gleichermaßen Bewunderung wie Ablehnung heraufbeschwor. Beuys propagierte nicht weniger als eine vollkommen neue Auffassung von Kunst als gesellschaftliche und politische Kraft. Seine radikale Erweiterung des Kunstbegriffs ging einher mit einer progressiven Vision von gesellschaftlicher und politischer Neuordnung, die auch in seiner Kunst stets zum Thema wurde. Wie ist es zu erklären, dass dieser Künstler, dessen Werk für einen so umfassenden Umbruch steht, sich ausgerechnet in Wilhelm Lehmbruck eine ausdrückliche Bezugsgröße sucht? Die Begegnung mit dem Werk Lehmbrucks, das im Kontext seiner Zeit als progressive künstlerische Positionen gelesen werden muss, bedeutete für Beuys

eine Initialzündung. Beuys war überzeugt, dass Skulptur die Kraft hat, nicht nur die Welt zu erklären, sondern sie zum Besseren zu verändern. Lehmbrucks Satz, „Skulptur ist das Wesen der Dinge, das Wesen der Natur, das, was ewig menschlich ist“ führt Beuys letztlich weiter zu seinem Begriff der Sozialen Skulptur. Präsentiert werden wichtige Werke Beuys', darunter die Honigpumpe am Arbeitsplatz (documenta 6, 1977), die Straßenbahnhaltestelle (Venedig Biennale 1976) und der Raum Voglio vedere le mie montagne aus dem Van Abbemuseum. Die Auswahl an Skulpturen von Wilhelm Lehmbruck, die den zweiten Kern der Ausstellung ausmachen werden (u. a. Die Kniende, der Kopf eines Denkers, der Gestürzte und der Emporsteigende), stammt zu einem großen Teil aus dem Lehmbruck Museum in Duisburg. Zeitgleich wird dort die Ausstellung Lehmbruck – Beuys.

Alles ist Skulptur vom 26.06.2021 bis 17.10.2021 gezeigt. Die Ausstellungen in Bonn und Duisburg sind als gemeinsames Projekt Teil des Programms zum Jubiläumsjahr beuys 2021. 100 Jahre Joseph Beuys, einem Projekt des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Schirmherr ist Ministerpräsident Armin Laschet.

Kreativität = Kapital! Im Sinne einer lebendigen Plattform als Begleitprogramm zur Ausstellung ist auf dem Museumsplatz eine Kooperation mit dem Kunstmuseum Bonn geplant, das vom 08.07. bis 10.10.2021 eine Ausstellung über die Multiples von Joseph Beuys in Gegenüberstellung mit zeitgenössischen künstlerischen Positionen zeigen wird. (BKH)

Kuratorin: Johanna Adam

Staatliche Museen zu Berlin**Highlights des Sonderausstellungsprogramms 2021**

„Trotz der anhaltenden Folgen, die die Corona-Pandemie auf unsere Besuchs- und Einnahmesituation hat, freue ich mich, auch für 2021 ein vielfältiges Sonderausstellungsprogramm ankündigen zu können“, so Michael Eissenhauer, Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin.

„Neben großen Ausstellungsprojekten von Beuys bis Picasso und von der Spätgotik bis zur Kunst des Irans steht das kommende Jahr vor allem im Zeichen von zwei Wiedereröffnungen: Im Sommer 2021 öffnet die Neue Nationalgalerie nach sechsjähriger Komplettanierung wieder ihre Pforten – mit einer Einzelausstellung zu Alexander Calder und einer Sammlungspräsentation, die die schmerzlich vermissen Schätze des 20.

Jahrhunderts endlich wieder unseren Besucherinnen und Besuchern zugänglich macht. Ab dem Spätsommer werden dann sukzessive auch die Sammlungspräsentationen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst im Humboldt Forum eröffnen und den

universellen Charakter der 15 Sammlungen der Staatlichen Museen zu Berlin nach langer Wartezeit wieder komplettieren.“

„Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen unserer Sammlungen und Einrichtungen für ihr großes Engagement und unseren Besucherinnen und Besuchern für ihre Treue, die die zentrale Bedeutung von Kunst und Kultur in diesen besonderen Zeiten nochmals unterstreicht. Last but not least wünsche ich allen ein glückliches und vor allem gesundes Jahr 2021.“

**Kulturforum, Ausstellungshalle
Claudia Skoda. Dressed to Thrill
11.02. – 24.05.2021**

Eine Sonderausstellung der Kunstbibliothek – Staatliche Museen zu Berlin
Claudia Skoda ist mit ihrer Mode eine Schlüsselfigur und Ikone der West-Berliner Undergroundszene der 1970er- und 80er-Jahre. Mit ihren außergewöhnlichen Designs revolutionierte sie das Verständnis von Strickmode; ihre spektakulären Modenschauen sorgten international für Aufsehen. (SMB)

Neubau im Berliner:**Nachhaltig,
effizient, außergewöhnlich**

Unter der Leitung des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR) errichten Kaufmann Bausysteme und PRIMUS developments in Berlin-Mitte ein neues Bürogebäude in Modulbauweise für den Deutschen Bundestag.

Die Unternehmen hatten sich mit ihrem auf Effizienz und Nachhaltigkeit abzielenden Konzept in einem vom BBR durchgeführten Vergabeverfahren durchgesetzt.

Mit einer besonderen Form der Zusammenarbeit geht der Bundesbau bei einem Bauvorhaben dieser Größenordnung neue Wege: Die Bietergemeinschaft verantwortet als sogenannter Generalübernehmer / Generalunternehmer zentral alle Planungs-, Herstellungs- und Bauleistungen für das Projekt.

Der nach Plänen des Architekturbüros sauerbruch hutton entstehende Neubau mit rund 400 Büros auf sieben Etagen soll einen Teil des dringenden Raumbedarfs des Deutschen Bundestages kurzfristig decken. (BBR)

Anzeige

Rhy ART SALON BASEL

CONTEMPORARY ARTIST POSITIONS
5TH EDITION

June 17 - 20, 2021

THE YOUNG ART EVENT DURING BASEL ART WEEK!

RHY-ART.COM

Konsum, Kreativität und Suppendosen**Wie Andy Warhol eine Ikone schuf****Von Brice Lecompte**

Die amerikanische Kunst der 1960er Jahre, die noch vom abstrakten Expressionismus der Nachkriegszeit geprägt war, wurde zum Schauplatz für 32 Gemälde von Suppendosen, die in den Kanon der bildenden Kunst aufgenommen wurden. 1962 präsentierte Andy Warhol „Campbell's Soup Cans“ in der Ferus Gallery von Irving Blum in Los Angeles. Warhol wurde von der LA Times als „entweder ein weichköpfiger Dummkopf oder ein hartnäckiger Scharlatan“ beschrieben. Ein Kunsthändler wiederum verspottete ihn, indem er prompt einen Stapel Suppendosen kaufte, sie in seiner Galerie platzierte und zwei Dosen für 33 Cent bewarb. Die Meinungen waren gespalten, aber es dauerte nicht lange, bis sich der Spieß drehte und sich Warhol als Gewinner herausstellte. Lesen Sie mehr zu diesem ikonischen Werk weiter unten.

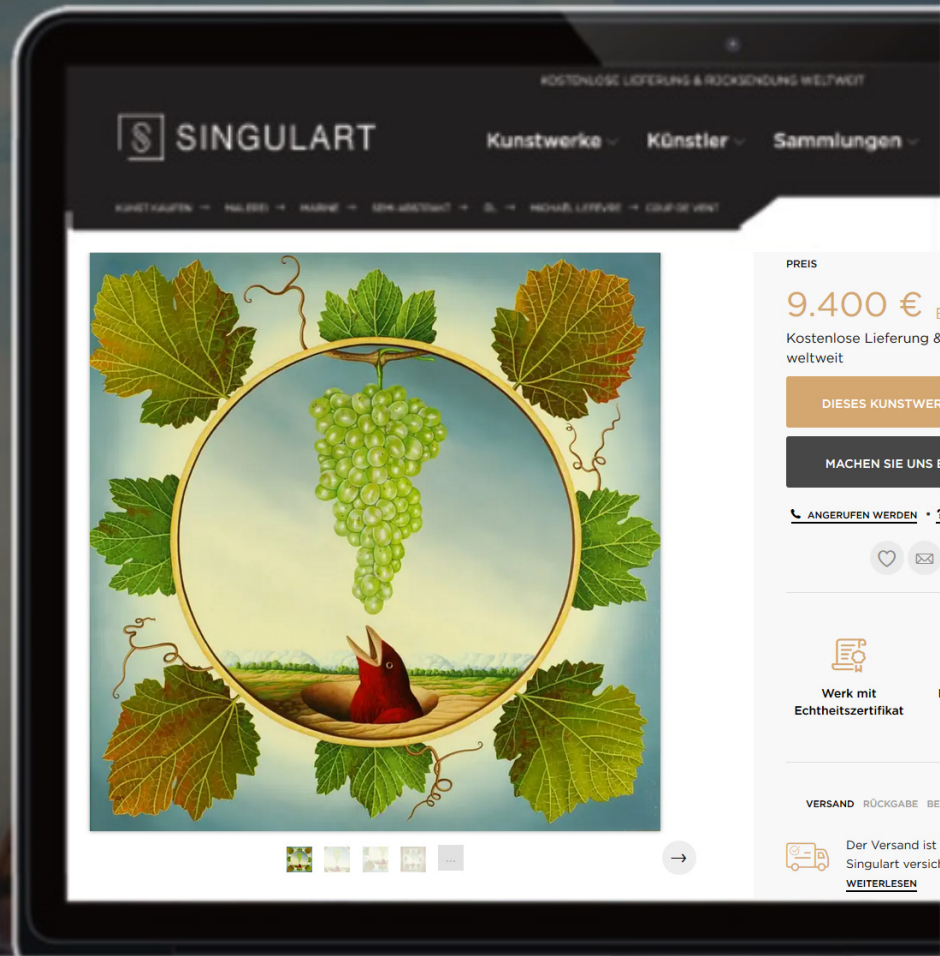
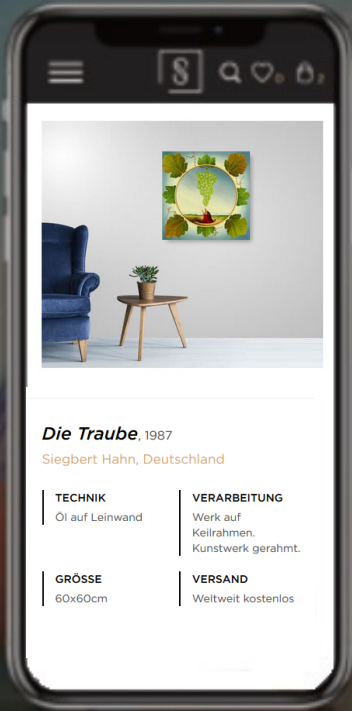
Das große Geld

Diese umstrittene erste Ausstellung von Warhol, zusammen mit seiner kontroversen Serie von Dosen, sicherten ihm einen Namen in der Szene und brachten ihn an die Spitze der Pop-Art-Szene. Nachdem zunächst einzelne Gemälde für 100 Dollar pro Stück beworben wurden, verkauften sich die einzelnen Suppendosen in 1964 – nicht einmal zwei Jahre später – für 1500 Dollar. Und die Serie hätte vielleicht nicht einmal Erfolg gehabt, wenn es nicht diesen einen Deal gegeben hätte. Irving Blums anfängliches Preisschild von 100 Dollar führte zu fünf Verkäufen, aber der Händler erkannte bald, dass die handgeprägten Leinwände als Kollektiv noch bemerkenswerter waren. Folglich kaufte er den Käufern wieder jede einzelne Suppendose ab und kaufte das Hauptstück von Warhol für 1000 Dollar. (BL)

Seite 8*The Souper Dress*, 1966–67**Bild:** Metropolitan Museum of Art (MoMa)**Anzeige****Unikate direkt vom Künstler!**

Natura mystica

Siegbert Hahnwww.natura-mystica.eu



Auf Singularart finden Sie das Originalkunstwerk, das zu Ihnen und Ihrem Zuhause passt.

WWW.SINGULART.COM

Fortsetzung von Seite 6

Das Alltägliche und Massenproduzierte in Kunst zu verwandeln

Von Brice Lecompte



Andy Warhol, Campbell's Soup Cans, 1962

Bild: MoMa

Schließlich verkaufte er, 34 Jahre später, „Campbell's Soup Cans“ an das New York Museum of Modern Art für etwa 15 Millionen Dollar, die gleichen Dosen die er in Regalen in LA gestapelt hatte, ohne zu wissen, was auf ihn zukommen würde.

Hoch und Tief

Der Grundgedanke von Pop Art ist geprägt von der Idee, das Alltägliche und Massenproduzierte in Kunst zu verwandeln – oder besser gesagt, es als Kunst anzuerkennen – und seine Alltäglichkeit als beachtenswert darzustellen. Als ein echter Fan von Campbell's Soup, nachdem er sie „jeden Tag, 20 Jahre lang, glaube ich, immer und immer wieder“ gegessen hatte, versuchte Warhol nicht den Konsum an sich zu verspotten, sondern mit Pop Art die bildende Kunst im Allgemeinen herauszufordern.

Campbell's Soup Cans markierte den Beginn einer Bewegung, die Kunst einer breiten Masse zugänglich machte, ihr ermöglichte sie zu erkennen und dabei ein bisschen Spaß zu haben.

Auf die Plätze, fertig, konsumieren!

Mit dem Konsumboom der 1960er Jahre und dem Aufstieg der amerikanischen Kleinfamilie wurde die Konsumkultur zur Norm. Warhol stellte in seiner Kunst nicht nur Objekte des Konsums dar, seine Kunst wurde auch selbst zum Objekt des Konsums: Campbell brachte eine vom Künstler signierte Sonderausgabe von Dosen heraus – zu einem Preis von drei Dosen für 18 Dollar, eine enorme Steigerung gegenüber dem ursprünglichen Preis von 10 Cent pro Dose. Darüber hinaus brachte das Unternehmen 1966 für nur 1 Dollar ein Papierkleid in limitierter Auflage heraus

ist. Die Verschmelzung von Pop und Mode war zu diesem Zeitpunkt bereits fest etabliert, und Campbell entschied sich damit zu arbeiten.

Einzigartig einheitlich

Trotz der scheinbaren Einheitlichkeit der von Warhol abgebildeten Dosen und der anderen Welt, die sie repräsentieren, verkörpert die Serie Einzigartigkeit auf mehrere Arten.

Erstens war Warhols Entscheidung, sich mit Gleichheit – Massenkultur und Massenproduktion – auseinanderzusetzen, selbst ein ironisch einzigartiger und unerwarteter Schritt, der ihm Ruhm, Reichtum und, wie erwähnt, schließlich den Status einer Ikone verschaffte. Die Kunst selbst enthält auch individuelle Feinheiten, die zunächst schwer zu erkennen sind. (BL)

Seite 10

Kunstloft.de

Kunst für alle - „KunstLoft“ demokratisiert die Kunst

Individuelle Kunst in bester Qualität zu erschwinglichen Preisen

„Denken wir an Kunst, denken wir an elitäre Kunstsammler.“ Dass dies antiquiert ist, beweist der Onlineshop „KunstLoft“ (www.kunstloft.de). Kunden finden ausgewählte Kunst in hervorragender Qualität zu Preisen, die sich jeder leisten kann. Deshalb verzichtet das Unternehmen auf Zwischenhändler.

Der Shop bietet eine exklusive Auswahl an Bildern, Skulpturen, Textilien und stylischen Wohnaccessoires, die europaweit kostenfrei geliefert werden. Für das Team hinter „KunstLoft“ ist es eine Herzensangelegenheit, Kunst für alle Menschen zugänglich zu machen. (KL)

BKM: Kultur in der Pandemie

Millionenförderung für Kinos

Für die von den Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie betroffenen Kinos hat die Bundesregierung weitere Fördermittel bereitgestellt.

Die zusätzlichen Mittel stammen aus dem Rettungs- und Zukunftsprogramm NEUSTART KULTUR. Ziel ist es, Kinos insbesondere im ländlichen Raum bei nachhaltigen Modernisierungen zu unterstützen.

Kulturstaatsministerin Monika Grütters erklärt dazu: „In vielen ländlichen Gegenden gehört das Kino zu den letzten verbliebenen kulturellen Begegnungsstätten. Zudem leisten die Kinobetreiber einen unverzichtbaren Beitrag dazu, dass der Film eine Zukunft als Kulturgut hat.“

Das Gemeinschaftserlebnis im Kino ist durch nichts zu ersetzen. Um die Kinos auch außerhalb der Metropolen

zu erhalten und auch die vielen kleinen Arthouse-Kinos in Deutschland zu stärken, hat die Bundesregierung das Zukunftsprogramm Kino gestartet.

Die Bundesregierung stellt in diesem Jahr für das Zukunftsprogramm Kino I bis zu 25 Millionen Euro zur Verfügung. (BKM)

Fortsetzung von Seite 8

Die Kunst selbst enthält auch individuelle Feinheiten

Von **Brice Lecompte**

Jede der 32 Dosen zum Beispiel scheint identisch zu sein, ist aber in Wirklichkeit mit unterschiedlichen Geschmacksrichtungen dekoriert – die eigentlichen 32 Dosen wurden von Campbell 1962 verkauft, von Hühnernudelsuppe über grüne Erbsen und Zwiebeln bis hin zum Eintopf.

Warhol sagte einmal: „Alle Dinge sind schön, aber nicht jeder weiß, wie man sie erkennen kann.“ Es mag eine Weile gedauert haben, bis sich der Verstand änderte und die Augen sich öffneten, aber Warhols bescheidene Suppendosen spiegelten dies mit Sicherheit wider.

Die Serie können Sie im MOMA sehen, wenn Sie mal in New York sind, und in der Zwischenzeit... ist noch jemand hungrig? (BL)

Kulturforum, Kupferstichkabinett Dante modern Bilder zur Göttlichen Komödie 19.03. - 01.08.2021

Eine Sonderausstellung des Kupferstichkabinetts – Staatliche Museen zu Berlin

Anlässlich des 700. Todesjahrs des italienischen Dichters und Philosophen Dante Alighieri (1265-1321) zeigt das Kupferstichkabinett eine Auswahl aus zwei Holzschnittfolgen der 1920er-Jahre. Diese stammen von der Dänin Ebba Holm und dem Deutschen Klaus Wrage. Beide setzen sich facettenreich mit Dantes literarischem Hauptwerk, der „Göttlichen Komödie“, auseinander – und damit mit Dantes virtueller Wanderung durch die Hölle über den Läuterungsberg bis hin zum Paradies.

Ergänzend werden nicht nur Werke von Odilon Redon, Wilhelm Lehmbruck und Willy Jaeckel gezeigt, sondern auch farbige Computerzeichnungen des Berliner Künstlers Andreas Siekmann (geb. 1961) aus seinem 94-teiligen Werkkomplex „Die Exklusive – Zur Politik des ausgeschlossenen Viertens“ (2002-2011). Siekmann schildert in „Die Exklusive“ in mehreren Serien besonders gegenwärtige Höllenfahrten, die Dante und sein Wegführer, der antike Dichter Vergil, unternehmen. (SMB)

Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart Pauline Curnier Jardin Fat to Ashes 21.03. - 19.09.2021

Eine Sonderausstellung der Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin

Pauline Curnier Jardin ist Gewinnerin des Preises der Nationalgalerie 2019. Im Frühling 2021 folgt ihre Einzelausstellung im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin, in der sie den visuellen Reichtum und die narrative Vielfalt ihrer künstlerischen Praxis in raumgreifenden Arbeiten zeigt. Jardins filmische und installative Sprache greift oftmals altertümliche, mythenhafte Erzählungen auf, die sie aber dekonstruiert und durchbricht. Es eröffnet sich ein Wahrnehmen der Welt, das vereinnahmt wie verunsichert. (SMB)

Museum Berggruen Pablo Picasso & Les Femmes d'Alger 07.05. - 08.08.2021

Eine Sonderausstellung der Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin

Im Winter 1954-55 setzte Pablo Picasso (1881-1973) einen lang gehegten Wunsch um: Der bereits 73-Jährige malte eine Antwort auf die berühmte Darstellung von Eugène Delacroix' „Die Frauen von Algier“, die in zwei Versionen als Erinnerung an eine 1832 erfolgte Reise nach Nordafrika entstand.

In drei Monaten schuf Picasso eine Serie von fünfzehn Ölgemälden, welche von gut hundert Zeichnungen und Lithographien begleitet wurden. Diese Bilderstrecke blieb aber nur für kurze Zeit als geschlossenes Ensemble erhalten.

Lang gehegter Wunsch von Pablo Picasso

Heute ist das Museum Berggruen das einzige öffentliche Museum in Europa, in dem ein Gemälde dieser Serie zu sehen ist. Die Ausstellung wird neben Gemälden und Arbeiten auf Papier aus der „Femmes d'Alger“-Serie auch Werke zeigen, welche Picasso inspirierten und solche, die wiederum von Picasso inspiriert wurden. (SMB)

Anzeige



LENBACHHAUS

Gruppendynamik. Der Blaue Reiter

Ausstellung

Franz Marc, *Reh im Walde II*, 1912, Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München

Bild: LENBACHHAUS

Nach einer erregten, beinahe in Handgreiflichkeiten ausartenden Diskussion erklärten Wassily Kandinsky, Franz Marc und Gabriele Münter am 2. Dezember 1911 ihren Austritt aus der Neuen Künstlervereinigung München. Nur zwei Wochen nach dem Eklat richteten sie mit ihren Mitstreiter*innen in der

Münchener Galerie Thannhauser eine Gegenausstellung ein. Sie zeigten neben eigenen Arbeiten Werke von August Macke, Robert Delaunay, Elisabeth Epstein, Albert Bloch, David und Wladimir Burljuk, Arnold Schönberg und Henri Rousseau. Der Titel „Die Erste Ausstellung der Redaktion Der Blaue Reiter“ nahm explizit

Bezug auf das Vorhaben des Almanach: Dieses programmatische Jahrbuch etablierte den Blauen Reiter als einen der ersten transnationalen Künstler*innenkreise.

In zwei ineinandergreifenden Ausstellungsprojekten zeigt die Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München ihre bedeutende Sammlung zur Kunst des Blauen Reiters im Dialog mit künstlerischen Kollektiven der Moderne weltweit. Tatsächlich lässt sich ab etwa 1900 eine überraschende Fülle an kollektiven Prozessen und Gruppenbildungen unter Künstler*innen feststellen. In Ausstellungen und Schriften formulierten sie gemeinsame ästhetische Haltungen und ihre Absicht, geistige und gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen. Die Auseinandersetzung mit den Phänomenen Kollektiv und Gruppendynamik ermöglicht, Kategorien wie Autorschaft und künstlerische Autonomie zu diskutieren. Kunst rückt so als Gemeinschaftsprozess und intensiv geführte Debatte ins Zentrum.

Den Künstler*innen aus dem Kreis des Blauen Reiters galt Kunst als universelle Sprache. Ihr Credo lautete:

**„Das ganze Werk,
Kunst genannt, kennt
keine Grenzen und
Völker, sondern
die Menschheit.“**

Gefangen in der Zeit der kolonialen Weltordnung vor dem Ersten Weltkrieg gelang es jedoch auch ihnen nicht, eine emanzipatorische Praxis von Kunst jenseits nationaler Zugehörigkeit sowie tradierter Hierarchien und Gattungen umzusetzen. Trotzdem ist für das Vorhaben des Lenbachhauses der darin intendierte Gedanke einer Gleichberechtigung jedweder Kulturproduktion grundlegend. Statt Stilgeschichte oder Ästhetiken in einen Wettstreit der Erscheinungsformen treten zu lassen, werden in unseren Ausstellungen die Entwicklungen von Kollektiven, ihre historischen Kontexte, ihre politischen Intentionen und konkreten sowie zuweilen utopischen Ideen beleuchtet. Spuren kollektiver Arbeit finden sich in Manifesten, Ausstellungen, Zeitschriften, Gemeinschaftswerken, neu gegründeten Schulen und Agitation. (LBH)

Seite 14

Fortsetzung von Seite 3

ART Innsbruck 2021

Kunst ist ein wesentlicher Motor unserer Gesellschaft

Auch für die 25. ART Innsbruck 2021 gibt es bereits wieder namhafte Aussteller. Das zeigt die Wichtigkeit so einer Veranstaltung auch für die Wirtschaft. Unter anderem sind 2020 schon fix mit dabei: ART/OFF Gallery aus Offenbach, Galerie FORUM KUNST contemporary aus Millstatt, Galerie Depelmann aus Langenhagen. Sie stellen maßgebliche Werke von Künstlern aus, wie Markus Lüpertz, Arnulf Rainer, AR PENCK, Sigmar Polke, Jörg Immendorff, Josef Beuys, Stefan Balkenhol, Maria Moser, Josef Ebnöther, Ha Hoengeun, Künstlerkollektiv „three“, Thomas Ritter und Katharina Lichtenscheidt sowie die Klassiker von Warhol, Hirst, Hockney, Haring und neue österreichische, europäische und internationale Kunst.

Wie angespannt die derzeitige Lage am Kunstmarkt vor allem für die Künstler ist, zeigt ein offener Brief der IG-Bildende Kunst an die österreichische Bundesregierung: „Kunst ist ein wesentlicher Motor unserer Gesellschaft. Gerade in Krisenzeiten und Ausnahmesituationen, wie wir

sie derzeit erleben, ist Kunst für die gesellschaftliche Aufarbeitung und Zusammenhalt von grundlegender Bedeutung.

Dennoch räumt ihr die Politik nicht den Stellenwert ein, den sie in Wirklichkeit hat.“

„Künstler sind gerade in Krisenzeiten von eminenter Bedeutung“

ART-Innsbruck-Dir. Johanna Penz

„Ich kann mich da nur anschließen und hoffe auf viele kunstbegeisterte Besucher, die Kunst und Künstler feiern. Ich kann nur eines garantieren: Der Kunst-Krise zum Trotz wird die ART Innsbruck eine Jubiläums-Kunstmesse der Sonderklasse“, so Penz. (GAL)



Direktorin Johanna Penz

Bild: Die Fotografen

Anzeige



discovery art fair.
15 – 18 April 2021

Die Entdeckermesse für zeitgenössische Kunst

XPOST Köln

Jetzt als Aussteller bewerben!

discoveryartfair.com

Discovery Art Fair Cologne 2021

Die Entdeckermesse für zeitgenössische und junge Kunst

Termin: 16.04. - 18.04.2021

Stand der Produzentengalerie Ateliers im Delta

Bild: Stefan Maria Rother

Mit ihrer Frankfurter Ausgabe war die Discovery Art Fair 2020 die letzte deutsche Kunstmesse vor dem Lockdown und mit der im Frühjahr stattfindenden Kölner Entdeckermesse wird sie aller Voraussicht nach zu den ersten diesjährigen Kunstmesen nach dem Lockdown gehören. Dass dies möglich ist, verdanken die Organisatoren nicht nur Terminglück. Vielmehr zeigt das erfahrene Messteam mit einem sorgfältig ausgearbeiteten und umfassenden Hygienekonzept, wie große Kunstevents auch in Zeiten von Corona umsetzbar sind.

Noch bis Ende Februar sind Galerien, Projekträume, Künstler und Künstlergruppen herzlich eingeladen, sich für die Teilnahme an der Discovery Art Fair Cologne 2021 zu bewerben.

Die siebte Ausgabe der beliebten Entdeckermesse findet zeitgleich zur Art Cologne vom 15. bis 18. April in der zentralgelegenen XPost Köln statt.

Als einzige Parallelmesse der renommierten aber auf hochpreisige Kunst ausgerichteten Art Cologne schließt die Discovery Art Fair eine Lücke und ergänzt das Messeangebot der

wichtigsten Kölner Kunstwoche des Jahres. Auf der Entdeckermesse finden Kunstinteressierte und Fachpublikum ein breites Spektrum hochwertiger zeitgenössischer Kunst zu bezahlbaren Preisen. Das Angebot reicht von großformatiger Malerei als Unikat bis hin zu Editionen im Taschenformat. Ob Fotokunst, Arbeiten auf Papier, Skulptur, Installation oder Urban Art, für jeden Geschmack und Geldbeutel findet sich im Rahmen der Messe das passende Kunstwerk.

Speziell für junge Galerien und Newcomer-Künstler bietet die Discovery Art Fair den idealen Einstieg in den internationalen Kunstmarkt. Team und Messekuratoren stehen Ausstellern jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Bei Standgestaltung, Hängung und Marketing bieten erfahrene Kunstexperten hilfreiche Unterstützung und sogar ein kostenloses Ausstellercoaching gehört traditionell zum Programm der Messe. (wgs)

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://discoveryartfair.com>

Kunstpalast

Empört Euch! Kunst in Zeiten des Zorns Gruppenausstellung

Unter dem Aufruf „Empört Euch!“ zeigt der Kunstpalast (www.kunstpalast.de) eine internationale Gruppenausstellung mit rund 60 Werken, die vor dem Hintergrund aktueller politischer Herausforderungen Wut und Zorn in unserer Gesellschaft sichtbar macht und reflektiert.

Wut und Zorn gehören zu unseren intensivsten Gefühlen. Viele halten sie für gefährlich, andere möchten sie salonfähig machen. Das aktuelle Weltgeschehen zeigt, wie stark sie die Diskussion über unser gesellschaftliches Miteinander prägen: Verschwörungstheorien, rassistisch motivierte Gewalt, extremistischer Terror oder „Fake News“ sind nur einige der besorgniserregenden Folgen populistischer Machtpolitik, die Ängste schürt und auf Polarisierung und Ausgrenzung setzt. Demgegenüber stehen weltweite Proteste gegen totalitäre Strukturen, Unterdrückung von Minderheiten und die Verschärfung des sozialen Gefälles in der Gesellschaft. In etlichen Ländern scheinen die Demokratie in der Krise und viele Menschen zunehmend in Aufruhr.

Die Ausstellung Empört Euch! ist angelehnt an den gleichnamigen Essay des französischen Widerstandskämpfers Stéphane Hessel von 2010. Sie bringt rund 40 internationale Künstler*innen zusammen, die verschiedene Facetten von Wut und Zorn in unserer Gesellschaft sichtbar machen, reflektieren und kommentieren. Ihre Arbeiten setzen sich mit der gesellschaftspolitischen Situation auseinander und regen zur Reflexion an.

Dabei werden keine Problemlösungen vorgegeben, sondern Möglichkeiten ausgelotet, angesichts aktueller gesellschaftlicher und sozialer Missstände Position zu beziehen. Die gezeigten Künstlerinnen und Künstler zeichnen sich alle durch eine explizit politische Haltung aus, die ihr gesamtes Œuvre prägt. (KP)

Hinweis: Einige Kunstwerke in dieser Ausstellung zeigen Gewalt, Sexualität und können religiöse Gefühle verletzen. Kinder dürfen die Ausstellung nur in Begleitung von Erwachsenen besuchen.

Fortsetzung von Seite 11

Der Blaue Reiter für ein globales, gleichberechtigtes Kunstverständnis

Der gewählte Zeitraum von etwa 1900 bis 1970 schließt den Beginn verschiedener Modernisierungsbewegungen ein und umfasst am Ende dieser Periode zugleich Dekolonisierungsprozesse und die Bildung neuer Nationen. Die Gruppe lebt von Zusammenschluss und Bruch, ihre Dynamik ist unberechenbar: Gemeinsames Arbeiten, Gespräche, Geselligkeit, Rivalität, Freundschaft, Offenheit, Inklusion, Abgrenzung, Ermüdung, Streit, Liebe, Polemik und Enthusiasmus zeichnen sie aus. Gruppen bieten uns ein mögliches Modell, Kunst überindividuell zu denken: Kunst entsteht nicht im luftleeren Raum, sie basiert auf Austausch und gesellschaftlichem Leben. „Das ganze Werk, Kunst genannt, kennt

keine Grenzen und Völker, sondern die Menschheit.“ So formulierten es Franz Marc und Wassily Kandinsky 1912 in ihrem Almanach Der Blaue Reiter. Das programmatische Jahrbuch etablierte den Blauen Reiter (ca. 1911–1914) als einen der ersten transnationalen Künstler*innenkreise. Und dieses Credo inspiriert das Lenbachhaus, das Werk der beteiligten Künstler*innen – unter ihnen Gabriele Münter, August Macke, Alfred Kubin, Maria Franck-Marc und Elisabeth Epstein – nicht nur ästhetisch und historisch, sondern in seinen geistigen, sozialen sowie politischen Zusammenhängen zu betrachten. Denn nicht nur mit Worten, sondern auch mit Bildern und Taten setzte sich der Kreis des Blauen

Reiter für ein globales, gleichberechtigtes Kunstverständnis ein. Gefangen in der Zeit der kolonialen Weltordnung vor dem Ersten Weltkrieg gelang es allerdings auch dieser Gruppe nicht, eine emanzipatorische Praxis von Kunst jenseits nationaler Zugehörigkeit sowie tradierter Hierarchien und Gattungen umzusetzen. (LBH)

Lenbachhaus

Gruppendynamik. Der Blaue Reiter

23. März 2021 – 5. März 2023

www.lenbachhaus.de

Impressum | Imprint

messe**kompakt**.deEBERHARD print & medien
agentur gmbh

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de	
Redaktion	Thorsten Weber (TW) (V.i.S.d.P.) Erika Marquardt	redaktion @ messekompakt . de marquardt @ messekompakt . de	
Verkauf	R. Eberhard (VL) Rüdiger Thiel	anzeigen @ messekompakt . de thiel @ messekompakt . de	

Bilder/Logos/Texte

Aargauer Kunsthaus (AK), BASTIAN Galerie (BG) Berlin/London, BB International Fine Arts GmbH (BBIFA), Boost Internet GmbH / KunstLoft (KL), BRAFA Art Fair (BRAFA), Brice Lecompte (BL) von SINGULART SE, British Museum (BM), Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR), Deichtorhallen, Hamburg (DTH), didier Claes Gallery Brüssel, Die Fotografen, EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm) / Reiner Eberhard (RE), Frieze New York (FNY), GALARTERY GmbH, Grisebach GmbH, Bild: René Fietzek, K20 - Kunsthalle NRW (K20), K21 - Kunsthalle NRW (K21), Kulturforum Berlin (KFB), KunstLoft (KL) siehe Boost Internet GmbH, Kunstmuseum Basel (KMB), Kunstpalast Düsseldorf (KP), Kunsthalle Hamburg (KHH), Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH - Bundeskunsthalle (BKH), Palais de Tokyo (PdT), Max Ernst Museum des Landschaftsverband Rheinland (MEM), Museum für angewandte Kunst Wien (MAK) MAK/Georg Mayer, Museum Angewandte Kunst, Frankfurt /Main (MAK) - Wolfgang Günzel, Museum Ludwig (ML), Nic Aluf, Stiftung Arp e.V., Berlin, Selina Lynch (SL) von Singulart SE, SINGULART SE, Staatliche Museen zu Berlin (SMB), Staatsministerium für Kultur und Medien (BKM), *Staatsbetrieb Staatliche Kunstsammlungen Dresden (SSKD)*, *the working smarter group GmbH (wsg)*, VAN HAM Kunstauktionen KG (VH), Verband Deutscher Antiquare e.V. (VDA), Wolfgang Günzel, Museum Angewandte Kunst, Frankfurt /MainArchiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle, Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this paper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this epaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany



Schenken Sie sich Originalkunst

WWW.SINGULART.COM

COUP DE VENT, 2019 - MICHAËL LEFEVRE, FRANCE
HUILE SUR TOILE - 60x60CM

Termine 2021

Messetermine im In- und Ausland

27.01. bis 31.01.2021
BRAFA in the Galleries 2021
in Brüssel (Belgien)

12.03. bis 20.03.2021
Affordable Art Fair Online 2021
in Hong Kong (Hong Kong)

17.03. bis 20.03.2021
Art Dubai 2021
in Dubai
(Vereinigte Arabische Emirate)

19.03. bis 21.03.2021
Art Fair Tokyo
in Tokio (Japan)

04.02. bis 07.02.2021
ART Rotterdsam 2021
in Rotterdam (Niederlande)

08.04. bis 11.04.2021
EXPO CHICAGO
in Chicago (USA)

14.04. bis 18.04.2021
COLOGNE FINE ART 2021
in Köln (Deutschland)

14.04. bis 18.04.2021
ART Cologne 2021
in Köln (Deutschland)

15.04. bis 18.04.2021
Discovery Art Fair Cologne 2021
XPost Köln
in Köln (Deutschland)

22.04. bis 25.04.2021
ART BRUSSELS
in Brüssel (Belgien)



Impression von Art Düsseldorf,
Stand der Galerie „Sorry We#re Closed“

Image: epm

29.04. bis 02.05.2021
paper positions. Berlin 2021
Tempelhof Airport
in Berlin (Deutschland)

29.04. bis 02.05.2021
Gallery Weekend Berlin 2021
in Berlin (Deutschland)

05.05. bis 09.05.2021
Frieze New York 2021
in New York (USA)

07.05. bis 10.05.2021
TEFAF New York 2021
in New York (USA)

13.05. bis 16.05.2021
PHOTO LONDON 2021
in London (Großbritannien)

13.05. bis 16.05.2021
ARCO LISBOA - International Contemporary Art Fair 2021
in Lissabon (Portugal)

19.05. bis 23.05.2021
Art Basel Hong Kong 2021
in Hong Kong (Hong Kong)

20.05. bis 23.05.2021
FIERARTE - Art and Antiques Fair
in Madrid (Spanien)

Aufgrund der Coronapandemie (COVID-19) können Informationen zu Kunstmesen unter Umständen überholt sein. Genauere Informationen erhalten Sie beim Veranstalter.

Alle Angaben ohne Gewähr! Änderungen vorbehalten!

21.05. bis 24.05.2021

art Karlsruhe 2021
in Karlsruhe (Deutschland)

20.05. bis 23.05.2021

Affordable Art Fair
in News York (USA)

27.05. bis 30.05.2021

Affordable Art Fair
in Hong Kong (Hong Kong)

28.05. bis 30.05.2021

**C.A.R. -
Contemporary
Art Ruhr - PHOTO/
MEDIA ART FAIR**
in Essen (Deutschland)

31.05. bis 06.06.2021

**TEFAF
MAASTRICHT**
in Maastricht (Niederlande)

03.06. bis 06.06.2021

**The London -
Original Print
Fair - LOPF online**
in London (Großbritannien)

08.06. bis 12.06.2021

Salon du dessin
in Paris (Frankreich)

10.06. bis 13.06.2021

**DRAWING NOW
Art Fair 2021**
in Paris (Frankreich)

14.06. bis 20.06.2021

Liste Art Fair Basel
in Basel (Schweiz)

14.06. bis 20.06.2021

**VOLTA Basel 2021,
photo basel 2021,
paper positions
basel 2021**
in Basel (Schweiz)

17.06. bis 20.06.2021

Art Basel 2021
in Basel (Schweiz)

01.07. bis 04.07.2021

ART Rotterdam
in Rotterdam (Niederlande)

07.07. bis 11.07.2021

ARCOMadrid 2021
in Madrid (Spanien)

08.07. bis 11.07.2021

ART Innsbruck
in Innsbruck (Österreich)

26.07. bis 01.08.2021

Frieze Los Angeles
in Los Angeles (USA)

26.08. bis 29.08.2021

Enter Art Fair
in Kopenhagen (Dänemark)

Anzeige



03.09. bis 05.09.2021

Affordable Art Fair
in Melbourne (Australien)

15.09. bis 19.09.2021

Hampstead 2021
in London (Großbritannien)

16.09. bis 19.09.2021

**POSITIONS Berlin
Art Fair 2021**
*Tempelhof Airport
in Berlin (Deutschland)*

17.09. bis 19.09.2021

**Unseen
Amsterdam 2021**
in Amsterdam (Niederlande)

17.09. bis 19.09.2021

MiArt 2021
in Mailand (Spanien)

23.09. bis 26.09.2021

**vienna-
contemporary**
in Wien (Österreich)

29.09. bis 03.10.2021

**Art International
Zurich 2021**
in Zürich (Schweiz)

13.10. bis 17.10.2021

**Frieze London
& Frieze Masters**
in London (Großbritannien)

*Aufgrund der Coronapandemie
(COVID-19) können Informationen zu
Kunstmessen unter Umständen überholt
sein. Genauere Informationen erhalten
Sie beim Veranstalter.*

*Alle Angaben ohne Gewähr!
Änderungen vorbehalten!*

Termine 2021

Messetermine im In- und Ausland

21.10. bis 24.10.2021

fiac! PARIS 2021

Grand Palais Éphémère
in Paris (Frankreich)

21.10. bis 24.10.2021

POSITIONS

Munich Art Fair

in München (Deutschland)

21.10. bis 24.10.2021

HIGHLIGHTS 2021

in München (Deutschland)

21.10. bis 24.10.2021

BATTERSEA 2021

in London (Großbritannien)

28.10. bis 31.10.2021

Kunst Zürich 2021

in Zürich (Schweiz)

11.11. bis 14.11.2021

PARIS Photo 2021

in Paris (Frankreich)

17.11. bis 19.11.2021

EXPONATEC COLOGNE 2021

in Köln (Deutschland)

30.11. bis 05.12.2021

SCOPE Miami Beach 2021

in Miami Beach (USA)

02.12. bis 05.12.2021

VOLTA Miami

in Miami (USA)

02.12. bis 05.12.2021

PULSE Art Fair -

>VOLTA Miami

in Miami Beach (USA)

02.12. bis 05.12.2021

Art Basel

Miami Beach 2021

in Miami Beach (USA)



Entrée der TEFAF

Bild: epm

02.12. bis 20.12.2021

Art Miami and CONTEXT Art Miami Special Online

in Miami (USA)

Aufgrund der Coronapandemie (COVID-19) können Informationen zu Kunstmessen unter Umständen überholt sein. Genauere Informationen erhalten Sie beim Veranstalter.

Alle Angaben ohne Gewähr! Änderungen vorbehalten!

Kunstpallast

Heinz Mack in Düsseldorf

11.2. - 30.5.2021

Anlässlich seines 90. Geburtstags widmet der Kunstpallast dem Bildhauer und Maler Heinz Mack (*1931) eine Ausstellung, die einen Schwerpunkt auf die ersten drei Jahrzehnte seines Schaffens legt.

Der Kunstpallast widmet Heinz Mack (*1931) zu seinem 90. Geburtstag eine Ausstellung, die schwerpunktmäßig sein Frühwerk aus den 1950er bis 1970er Jahren in den Blick nimmt. Die Schau zeigt die #innovativen Neuerungen und den revolutionären Geist, mit denen Mack jenseits akademischer Vorgaben neue Denk- und Arbeitsräume erschloss. Die Werkauswahl von etwa 100 teils raumgreifenden Arbeiten fokussiert zentrale Stationen in Macks Werdegang wie das Studium an der Düsseldorfer Kunstakademie, die ZERO-Zeit, zeigt lichtkünstlerische Environments sowie die Eroberung des Landschaftsraums durch Großprojekte in freier Natur.

Schau zeigt die innovativen Neuerungen und den revolutionären Geist

Mit berühmten wie auch selten gezeigten Arbeiten – institutionellen und privaten Leihgaben aus Belgien, Großbritannien, Liechtenstein und Deutschland sowie aus dem Besitz des Künstlers – bietet die Ausstellung den Besucher*innen einen chronologischen Rundgang. Neben Gemälden, Skulpturen und lichtkinetischen Installationen umfasst die Schau Fotografie, Film, Bühnenbild sowie Architekturvorhaben von Heinz Mack. Legendäre Land-Art-Projekte führen die Besucher*innen in die nordafrikanische Wüste und in das Eis des arktischen Polarmeers. Sein künstlerisches Schaffen mit immateriellen Werkstoffen wie Licht, Zeit und Bewegung übt bis heute einen wichtigen Einfluss auf viele Künstler*innen aus. (KP)

Kuratorin:

Heike van den Valentyn

ART 2021 INTERNATIONAL ZÜRICH

**23. MESSE FÜR
ZEITGENÖSSISCHE
KUNST**

30. SEPT. – 3. OKT.

PULS.5 GIESSEREIHALLE

GIESSEREISTRASSE, CH-8005 ZÜRICH
TRAM 4, HALT TECHNOPARK



ART-ZÜRICH.COM

Training for the Eye: Experiencing Art Online

Von Selina Lynch

The art market is continually shifting towards online spaces. When browsing art online, we may feel overwhelmed by the vast array of options available on our screens. Although there is no right or wrong way to see art, this article provides a starting point for viewing artworks in the digital realm in order to "train the eye".

Questions that often arise in relation to artworks are: are some artworks objectively appealing and others are not? What aspects of artworks are important to be aesthetically pleasing? How can we highlight these aspects with our online presentation of artworks?

The pointers provided in this article will enable you to dismantle the subjective responses you have towards an artwork to better understand your experiences. Ultimately, it is our emotional responses to artworks, influenced by colour, style and composition, that truly makes us fall in love with a work of art. This article won't directly tell you how to see, but rather provide you with a set of questions and prompts which you can employ when viewing art online.

How to Begin the Viewing Process

When it comes to art, the „digital“ and „analogue“ worlds are not so distinct. However, something to keep in mind is the obvious difference between viewing art online and in-person: scale. Online art can become decontextualised without a sense of space and scale. This is especially true for abstract art. (SL)



„Le rondini curvano,, (2015),
Marcello Scarselli, Singulart SE

Page 22

New BASTIAN Gallery in Berlin-Dahlem

Opening Autumn 2021

BASTIAN is pleased to announce the establishment of a new gallery on Taylorstraße, Berlin-Dahlem.

The space, designed by leading British architect John Pawson is already under construction and is scheduled to open in Autumn 2021.

Located on the periphery of Berlin's largest green space, Grunewald, the building's design will respect the context of its natural surroundings, assuming the typology of a pavilion. Last year, BASTIAN donated its former gallery building on Am Kupfergraben in Berlin-Mitte to the Prussian Cultural Heritage Foundation to

help establish a new centre for cultural pedagogy next to Museum Island.

The new Berlin gallery will continue our exhibition programme of German and American post-war modernist art. The exhibitions will also be accompanied by a public programme comprising lectures, readings, and concerts.

"The decision to open a new location in Berlin is a sign of confidence in a difficult time due to the consequences of the pandemic and a firm commitment to Berlin as an important place for art." says our director, Aeneas Bastian. (BG)

British Museum Garden finds Boost Numbers of Archaeological Discoveries Recorded

The current COVID-19 pandemic has seen a boost in finds from back-gardens recorded with the British Museum's Portable Antiquities Scheme, as well as an increase in digital recording, especially during 'full lockdown' (22 March to 13 May) when metal-detecting was prohibited and in the second 'lockdown' (from 5 November), with restrictions on how people exercise. During the first lockdown, 6,251 finds were recorded with the PAS and the records of 22,507 finds on the database were updated; so far this year (2020) over 47,000 finds have been recorded. This has included some very special and intriguing discoveries:

A rare find of 50 modern South African Kruggerand 1oz solid gold coins were found by chance in a back-garden in the Milton Keynes area (BUC-944E2C); they were minted by the Rand Refinery in Germiston in the 1970s during the period of apartheid. How they ended up in Milton Keynes and why they were buried are, for the moment, a mystery. The Coroner, who will decide whether they are classed as 'Treasure' (under the historic crown right of treasure trove predating the current Treasure Act), will need to determine whether the original owner of the coins (or their heirs) are known. It is hoped that by making the find public, someone with information will come forward to either the Milton Keynes coroner or the British Museum.

63 gold coins and 1 silver coin of Edward IV through to Henry VIII, and deposited in about 1540, were uncovered in the New Forest area, Hampshire as the finders pulled out weeds in their garden (HAMP-EC901C). Ranging across nearly a century, dating from the late 15th to early 16th centuries, the hoard includes four coins from Henry VIII's reign, unusually featuring the initials of his wives Catherine of Aragon, Anne Boleyn and Jane Seymour. (BM)

Auction**Old Masters
by Sotheby's New York****Date: January 22-30, 2021**

The year at Sotheby's is off to a furious start: in New York, on 22-30 January, 2021, the important works by **Botticelli** and **Rembrandt** will be auctioned at the Old Masters sale.

We are thrilled to present an exciting 2021 Masters Week in New York comprised of seven sales of paintings, drawings, and sculpture including important works spanning across four centuries and two distinct, impressive single owner collections formed by Dr. John O'Brien and Hester Diamond. Major highlights of the week include Sandro Botticelli's masterpiece *Young Man Holding a Roundel*, one of the most significant portraits of any period ever to appear at auction, a rare biblical masterpiece by Rembrandt van Rijn depicting *Abraham and the Angels* and an exceptional, powerful figure of *Autumn* carved by Baroque geniuses Pietro and Gian Lorenzo Bernini.

This January's marquee sale of Master Paintings and Sculpture is led by two masterpieces of art history: the magnificent Botticelli *Portrait of a Youth Holding a Roundel* and Rembrandt's intimate painting of *Abraham and the Angels*. The sale includes a strong selection of 17th-century Dutch and Flemish paintings, including still lifes by Rachel Ruysch, Willem van Aelst, Ambrosius Bosschaert, and Willem Claesz. Heda as well as impressive portraits by Aert de Gelder and Sir Anthony van Dyck.

An incredibly rare canvas of the *Descent from the Cross* by Hugo van der Goes leads the Renaissance section, which also includes works from the great early Italian painters Apollonio di Giovanni, Taddeo di Bartolo, and Sano di Pietro. The sale also includes a number of important paintings from the 18th and 19th centuries, including a pair of large landscapes by Hubert Robert, a charming painting by William Bouguereau, and a large-scale gold ground by Frederic, Lord Leighton.



Sandro Botticelli, Young Man Holding a Roundel

Image: Sotheby's, New York/London

Visit the Exhibition

Following the guidelines for the Phase Four reopening of Manhattan, we are able to accommodate clients in our building by appointment only. The exhibition for this sale will open

on 23 January and will close on 29 January at 5 PM EST. To schedule an appointment contact appointmentsNY@sothebys.com or +1 212 606 7171. (SNY)

<https://www.sothebys.com/en/>

Continued from page 20

“A lot of Question when We Looking at Abstract Art Work”

Von Selina Lynch

There are a couple of general questions we can ask ourselves when looking at artworks such as: From a surface level, what do we see in front of us? Or perhaps: what words come to mind when we initially see it? Then we can identify the style.

Having looked at these abstract paintings, we could ask ourselves about the colour. Do you like the artists choice of colour? Is the colour range complementary?

If a colour palette is pleasing to our eyes, it creates emotions or corresponds to our aesthetic perception. This is especially true for abstract art where the colour is decisive.

Now, notice the brush strokes. What sorts of lines are being made? Do the lines merge into one another or remain distinct? Once you've identified the objective features, we can analyse how these affect our subjective opinions. Style, composition, application of colour and technique are important qualities that we



EDEN, (2017) Hélène Jacqz, Singulart

interact with when viewing artworks. Even if one is not an art expert, these factors are perceived subconsciously, thus influencing

whether we find a work of art appealing or not. (SL)

Page 25

Advertisement



Original Oil Paintings Directly from the Artist!

Natura mystica
Siegbert Hahn
www.natura-mystica.eu

ART 2021 INTERNATIONAL ZURICH

**23RD
CONTEMPORARY
ART FAIR**

30 SEPT – 3 OCT

PULS.5 GIESSEREIHALLE

GIESSEREISTRASSE, CH-8005 ZÜRICH
TRAM 4, STOP TECHNOPARK



ART-ZURICH.COM

Tate Gallery of Modern Art**Tate Inspires Creativity at Home with Films, Activities, Exhibition Guides and more****Image:** Tate

From getting creative with online activities, visiting artists in their studios, going behind the scenes of the galleries, or exploring exhibitions through film and music, Tate is offering a wide range of resources, games and videos to provide entertainment and to help keep people feeling inspired at home.

The public can go behind the scenes at Tate in a new film exploring how our Collection Care and Curatorial teams have been working together to find new ways of looking after art in these exceptional times. Hear from art handlers, conservators, archivists and registrars as they discuss the challenges of transporting, installing and preparing artworks during the coronavirus pandemic.

Two online events offer viewers a chance to explore movement and performance art inspired by the work of Bruce Nauman as part of the Terra Foundation for American Art Series: New Perspectives. Resilient Responses: Repair and Restore will be streamed on 28 January at tate.org.uk and available to watch back until 21 February. Viewers will be invited to join a moving meditation with performance artist and dance

psychotherapist Ekin Bernay, aimed at calming the mind by encouraging slow and intuitive movement.

On 4 February watch the premiere of a new performance recorded inside Tate Modern's subterranean Tanks. This fresh and relevant work from some of the most intriguing artists working in performance today was filmed live to camera in the gallery last year.

The Artists Explore Ideas around Identity, Isolation and Alienation

Thomas Heyes, Ekin Bernay and Rowdy SS with special guest Rebecca Bellantoni respond through movement, sound and spoken word, considering what it means to be human and resilient during a pandemic. The artists explore ideas around identity, isolation and alienation, themes that thread through much of Bruce Nauman's work yet take on deeper resonance and relevance at this moment in time. (TG)

British Museum**New Exhibition about Contemporary Art of the Middle East and North Africa**

In February 2021, the British Museum will celebrate over a decade of collecting contemporary art of the Middle East and North Africa. Featuring over 100 works on paper from the collection, *Reflections: contemporary art of the Middle East and North Africa* weaves together a rich tapestry of artistic expression from artists born in or connected to countries from Iran to Morocco. These artists reflect on their own societies, all of which have experienced extraordinary changes in living memory. From drawings by artists trained in Paris, Rome, Beirut or Jerusalem (1) to works associated with the Syrian uprisings (2), the exhibition challenges perceptions of the contemporary art of the region, with a range of works of great complexity and beauty.

The works in this exhibition reflect the British Museum's position as a museum of human history, past, present and future. The CaMMEA (Contemporary and Modern Middle Eastern Art) acquisition group has been central to the speed at which this collection has come together in recent years and its remarkable breadth. This collection of works on paper includes drawings, screen prints, photography and artist's books. While works by artists of this region have been collected by the British Museum since the 1980s, CaMMEA was formed in 2009 with the guiding principle of enabling future generations to see what was being produced during a particular time as well as to record significant moments in the history of the MENA region.

Reflections highlights issues of gender, identity, faith, politics and memory. Also communicated within the exhibition are ideas about poetry, music and war. The artists whether living in the countries of their birth or in diaspora, belong within the globalised world of art, and many allude to the artistic or literary heritage with which they are associated. (BM)

Continued from page 22

Figurative Paintings Provide Us with a Different Kind of Viewing Experience

Von Selina Lynch

We can employ the same prompts from our last examples to begin looking. What do we see in front of us? What words come to mind when we initially see it? Can identify the style?



FOLLANDO EN LA PLAYA, (2020)
Albert Madaula, Singulart

Looking at the figurative examples above, ask yourself about the two artist's use of colour and line. What do you enjoy this technique? Look at the chosen composition: how does this direct our eyes towards certain features, or have the ability to send us on a journey to decipher new elements in the painting?

Both examples chosen are both distorted and made cartoon-like, yet we can still identify with them. The recognisable features of the human body are manipulated in such a way that is simplified and stylized. Thus, the paintings provide us with a different kind of viewing experience than is found in the natural world.

Portraits and Faces

Human faces are difficult to depict. They are created in order to communicate with the observer – whether they succeed or not! If the artist does not succeed in capturing the viewer, it tends to be less appealing.

Returning to useful prompts which we

can use when training the eye towards faces: what elements of the image arouse curiosity? Is it through an emotional response e.g. irritation or sympathy? Or is it the style of the piece creating a new experience which captivates us?

In the portrait examples above, we observe that the painting technique can be decisive for emotions. What emotions are created? What features are generating these emotions?

In essence, our minds subconsciously recognize faces. The abstracted face, however, breaks the usual habit of seeing and creates irritation precisely because of this.



Niña, (1997) Miguel Ángel Sáez, Singulart

Landscape Paintings needs sophisticated painting techniques

We have a landscape pieces. As discussed, we can consider the style, composition, colour selection, application and technique used that can be easily identified and that make these elements appealing to the eye.

Most of the landscape paintings are different, yet the paintings show sophisticated painting techniques that



La sera del richiamo, (2020)
Cesare Reggiani, Singulart

have the ability to transport the viewer to a new environment. Do the paintings remind you of a place? Or perhaps do the places conjure certain moods?

For me, the oilpainting, with its sharp, crisp lines and refreshing colour palette brings a sense of calm and serenity. Places, as well as people, can provoke emotions, which again is rendered in our subconscious mind by the artist.

Summary

To summarise, we can train our eyes to notice certain features of a work of art which allows us to connect to it. Using the questions and prompts provided here, we can dismantle our initial ideas and feelings towards an artwork. These questions allow us to identify features such as style, colour, composition and emotions.

If we find the style unique or unusual, we experience a new way of seeing that captivates us.

Colours create emotions or correspond to our individualized aesthetic perception.

The composition directs our eyes to guide us on a journey to decipher elements and messages.

Finally, we ask ourselves about what emotions are stirred by an artwork.

These are naturally generated by the above elements, but it is the subjective feeling that is the decisive element for people who fall in love with a work of art. (SL)

Over 60 Galleries

Galleries Announced for Frieze New York

Date: May 7-9, 2021

Katherine Bernhardt, *Panther and r2d2*, 2019. Courtesy of the artist and Canada Gallery

From May 5 – 9, 2021, New York's leading art fair will bring together over 60 major galleries at The Shed, alongside a program of talks and special projects, supporting galleries and artists through the ongoing pandemic.

A dedicated edition of Frieze Viewing Room will run in parallel with the fair, complementing the in-person event with expanded online programming and connecting galleries and audiences across the globe.

Major Galleries from New York, the US and across the World

Reimagined for its new location, the 2021 edition of the fair features a strong contingent of New York and US-based exhibitors including: Miguel Abreu Gallery, Tanya Bonakdar

Gallery, Canada, Gagosian, François Ghebaly, Marian Goodman Gallery, Alexander Gray Associates, Hauser & Wirth, Casey Kaplan, Karma, Andrew Kreps Gallery, David Kordansky Gallery, David Lewis, Lisson Gallery, Luhring Augustine, Matthew Marks Gallery, Lehmann Maupin, Mitchell-Innes & Nash, Pace Gallery, Salon 94, Sikkema Jenkins & Co. and David Zwirner, amongst others.

International galleries from across the globe taking part include: Massimo De Carlo, Fortes D'Aloia & Gabriel, Goodman Gallery, Xavier Hufkens, Gallery Hyundai, Jhaveri Contemporary, Tina Keng Gallery, Victoria Miro, The Modern Institute, Peres Projects, Thaddaeus Ropac, Esther Schipper, Société, Proyectos Ultravioleta, White Cube, and Mendes Wood DM. (FNY)

Palais de Tokyo

Carte Blanche: Anne Imhof "Natures Mortes"

Date: 19.02. - 16.05.21

Palais de Tokyo invited Anne Imhof to realise an exhibition occupying all its spaces in the autumn of 2020. This project continues a series of Cartes Blanches, beginning with Philippe Parreno in 2013 and followed by Tino Sehgal (2016), Camille Henrot (2017) and Tomàs Saraceno (2018) thereafter. Anne Imhof, whose international recognition includes the Golden Lion at the Venice Biennale in 2017, has exhibited at Palais de Tokyo as early as 2015 with *DEAL*, presented as part of the festival *Do Disturb*.

A Combination of painting, music and installation works

With this *Carte Blanche*, Palais de Tokyo wishes to highlight the amplitude and protean character of her practice. For this first large-scale exhibition in France, she will combine performance, painting, music and installation works. This autumn, she will be stripping bare the spaces of Palais de Tokyo while inviting the public to a topographical experience, a spiral descent into the building's entrails. Anne Imhof will thus open up new perspectives onto the spaces, but also onto her practice, placing it in a broader aesthetic and conceptual tradition, which connects it to other historical and contemporary artists. Her own works will be put into dialogue with pieces by guest artists which will punctuate the show.

For her *Carte blanche*, Anne Imhof will create effects of resonance and duplication amid an open architectural space, transformed into a vast sonic body and an inhabited labyrinth.

She deconstructs the hierarchical systems it embodies so as to generate new images in which the live, visual arts, music and architecture merge. (PdT)

Curators:

Emma Lavigne
and Vittoria Matarrese

Rhy ART SALON

2021

CONTEMPORARY
ARTISTS
– 5TH EDITION

17 – 20 June 2021
Rhypark Basel

RHYPARK BASEL
MÜHLHAUSERSTRASSE 17, 4056 BASEL
TRAM 1 / 14 / 21: NOVARTIS CAMPUS



RHY-ART.COM

Brühl

Neue Projekte im Max Ernst Museum



Bild: Max Ernst Museum des Landschaftsverband Rheinland (LVR)

Das Max Ernst Museum Brühl des LVR ist – wie alle (LVR-)Museen im Land – aufgrund der Vorgaben von Bund und Ländern zur Eindämmung der Corona-Pandemie aktuell bis einschließlich zum 31.01.2021 geschlossen. Auf die nach dem Lockdown weiterlaufende Schau „Max Beckmann – Day and Dream. Eine Reise von Berlin nach New York“ und die Aussicht auf neue Ausstellungen können sich Kultur- und Kunstinteressierte schon jetzt freuen.

Doppelausstellung mit zwei zeitgenössischen Künstlern

Im nächsten Frühjahr steht die erste Doppelausstellung des Museums mit zwei zeitgenössischen Künstlern auf dem Programm: „Hartmut Neumann – Verbotene Zonen Wolf Hamm – Große Prozesse“. Unter den Titeln „Verbotene Zonen“ und „Große Prozesse“ werden rund 100 Gemälde und Zeichnungen von Hartmut Neumann (*1954) und Wolf Hamm (*1974) präsentiert. Die Auswahl von Neumanns meist großformatigen, geheimnisvollen Landschaftsvisionen lässt eine ganz eigene, utopische Sicht auf die Natur erkennen. Auch Hamms farbin intensive und in der Bildkombinatorik surreal anmutende Arbeiten, die in der Technik der Hinterglasmalerei erstellt sind, ziehen die Betrachenden gleichsam in einen visuellen Strudel. So lassen sich zwei aktuelle Positionen im Spannungsfeld zum Werk von Max Ernst entdecken.

Die Laufzeit ist vom 28. März bis zum 29. August 2021 geplant.

Museum zeigt große Schau „Surreale Tierwesen“

Im nächsten Herbst zeigt das Museum die große Schau „Surreale Tierwesen“: Diese Ausstellung mit rund 120 Werken von 40 Künstlerinnen und Künstlern, darunter Gemälde, Skulpturen und Arbeiten auf Papier, widmet sich der Welt der Tiere und der erdachten Geschöpfe und lädt voraussichtlich vom 3. Okt. 2021 bis zum 6. Feb. 2022 zu einem unerwarteten Zoobesuch im Museum ein. Das Bestiarium, das die Bildwelten des Surrealismus beherrscht, ist noch nie in einer Ausstellung behandelt worden, obwohl sich zahlreiche Künstlerinnen und Künstler entsprechende Privatphantome, teilweise als Alter Ego, zugelegt haben: sei es der Vogel bei Max Ernst, das Pferd bei Leonora Carrington, der Hund bei Dorothea Tanning oder die Katze bei Leonor Fini. Die Schau wird kuratiert von Dr. Jürgen Pech, dem wissenschaftlichen Leiter des Max Ernst Museums. Während der Schließzeit stehen in der Reihe „Museum@Home“ auf der Homepage und den Social-Media-Kanälen des Museums viele Angebote wie Mitmach-Tutorials zu künstlerischen Techniken oder Rundgänge durch die Sammlung mit Werken von Max Ernst zur Verfügung. (MEM)

Schenkung für Kunstpalast

Der Kunstpalast erhält ein zehnteiliges Konvolut von Gemälden und Papierarbeiten aus der Sammlung Prof. Dr. Walter und Jutta Wierich als Schenkung. Darunter sind drei Arbeiten auf Papier von Paul Klee (1879–1940) sowie je ein Werk von Lyonel Feininger (1871–1956) und Max Pechstein (1881–1955). Der 1940 in Düsseldorf geborene Facharzt für Pathologie und Inhaber des Pathologischen Instituts in Recklinghausen Walter Wierich hatte in den 1990er Jahren begonnen, seine Sammlung mit dem Schwerpunkt Klassische Moderne aufzubauen. Nach seinem Tod 2016 erfolgt die Schenkung nun durch seine Witwe im Gedenken an Walter Wierich.

Schenkung ist ein Zeichen großer Wertschätzung

„Diese Schenkung ist ein Zeichen großer Wertschätzung für die Arbeit des Kunstpalastes“, so Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller. „Ich danke Jutta Wierich herzlich für ihr herausragendes bürgerschaftliches Engagement. Dieses beachtliche Konvolut von Gemälden und Papierarbeiten ist eine willkommene Bereicherung für die Sammlung des Kunstpalastes. Es freut mich besonders, dass diese Werke aus einer privaten Kunstsammlung nun einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden können.“

Gemälde und Graphiken sind eine wunderbare Ergänzung

Auch Felix Krämer, Generaldirektor Kunstpalast, zeigt sich außerordentlich glücklich über die eindrucksvolle Schenkung von Jutta Wierich:

„Ich bin sehr dankbar, dass wir mit der großzügigen Schenkung dieser insgesamt zehn Gemälde und Graphiken eine wunderbare Ergänzung unserer Sammlung erhalten“, freut sich Felix Krämer. „Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist diese Form privater Unterstützung zur Erweiterung unserer Sammlung von unschätzbare Bedeutung.“ (KP)

Vorschau

De Chirico

Magische Wirklichkeit

Kunsthalle Hamburg

Erstmalig ist in Hamburg mit Magische Wirklichkeit eine Ausstellung zu dem italienischen Künstler Giorgio de Chirico (1888-1978) zu sehen, der als Begründer der Pittura Metafisica zu einem der wichtigsten Vorläufer des Surrealismus und der Neuen Sachlichkeit wurde.

Im Zentrum der groß angelegten Schau steht mit der metaphysischen Malerei die bedeutende Werkgruppe, welche de Chirico zwischen 1909 und 1919 schuf. Die ikonischen Bilder von sonnendurchfluteten, leeren Plätzen, in denen die Zeit still zu stehen und das scheinbar Alltägliche mit einer neuen Bedeutung aufgeladen scheint, wirken heute besonders eindringlich und aktuell. Die Hamburger Kunsthalle präsentiert eine bislang ungesehene Qualität und Dichte dieser teils zuvor kaum gereisten Meisterwerke

aus über 50 Sammlungen weltweit: Darunter sind namhafte amerikanische und europäische Institutionen wie das Museum of Modern Art und die Pierre and Tana Matisse Foundation in New York, das Art Institute of Chicago, das Chrysler Museum of Art in Norfolk, Virginia, die Menil Collection Houston oder das Philadelphia Museum of Art, die Peggy Guggenheim Collection in Venedig, die Tate London und das Moderna Museet in Stockholm sowie verborgene Privatsammlungen unter anderem aus Italien und der Schweiz. Insgesamt sind über 80 Meisterwerke von de Chirico, Carlo Carrà, Giorgio Morandi, Alberto Magnelli, Alexander Archipenko, Pablo Picasso sowie von Arnold Böcklin und Max Klinger zu entdecken. (KHH)

Kulturforum

Claudia Skoda

Dressed to Thrill

Termin: 11.02. bis 24.05.2021

Claudia Skoda (*1943 in Berlin) ist mit ihrer Mode eine Schlüsselfigur und Ikone der West-Berliner Undergroundszene der 1970er- und 80er-Jahre.

Mit ihren außergewöhnlichen Designs revolutionierte sie das Verständnis von Strickmode; ihre spektakulären Modenschauen sorgten international für Aufsehen.

Mit dieser ersten Einzelschau würdigt die Kunstbibliothek das Schaffen Claudia Skodas – in ihrer Heimatstadt Berlin. Die multimediale Sonderausstellung präsentiert rund 200 z. T. noch nie gezeigte Arbeiten von Claudia Skoda und Wegbegleiter*innen wie Martin Kippenberger, Luciano Castelli, Ulrike Ottinger, Tabea Blumenschein, Kraftwerk, Jim Rakete und vielen mehr.

Bereits in den 1980er Jahren galt ihr Design international als „Knitted Genius“ (Key, 1984) und sie selbst als „Queen of Texture“ (Paper, 1985). Sie ist für die Zeitschrift Elle neben Coco Chanel, Vivienne Westwood und Madonna eine der Frauen, die den Look des 20. Jahrhunderts geprägt haben. Bis heute arbeitet Claudia Skoda mit Kreativen verschiedenster Disziplinen zusammen – und bleibt zugleich die Königin ihres eigenen Metiers: Das Stricken, bevorzugt auf der Maschine. In ihrer Wohn- und Arbeitsgemeinschaft „fabrikneu“ in einer Fabriketage in der Zossener Straße in Kreuzberg traf sich ab Mitte der 1970er-Jahre die West-Berliner Bohème: Musiker*innen, Filmemacher*innen, Künstler*innen, Modemacher*innen. (KFB)

MAK-Programm 2021

Programm im Zeichen von Climate Care und Wiener Moderne

Wegweisende Projekte zur Wiener Moderne und zum Beitrag, den Künstler*innen und Kreative zur Bewältigung der Klima- und ökologischen Gesamtkrise leisten können, prägen das MAK-Programm 2021.

Im Rahmen der vierten Ausgabe der vom MAK initiierten VIENNA BIENNALE FOR CHANGE erörtern fünf im MAK gezeigte Ausstellungen das stimulierende Motto PLANET LOVE.

Klimafürsorge im Digitalen Zeitalter. Im Mittelpunkt steht dabei ein neues, in umfassendem Sinn als CLIMATE CARE bezeichnetes Mindset, das als Richtschnur für eine ökologisch-sozial nachhaltige Weiterentwicklung der Digitalen Moderne dienen soll. So zeigt der spartenübergreifende Biennale-Hauptbeitrag des MAK-CLIMATE CARE.

Stellen wir uns vor, unser Planet hat Zukunft-Ansätze für einen radikalen zivilisatorischen Wandel auf. Auf CLIMATE CARE konzentriert sich auch der vom MAK beauftragte und von Process Studio gestaltete Österreich-Beitrag zur London Design Biennale: TOKENS FOR CLIMATE CARE. Mit den Großausstellungen DIE FRAUEN DER WIENER WERKSTÄTTE und JOSEF HOFFMANN.

Fortschritt durch Schönheit sowie der Widmung eines Ausstellungsraums für Themen rund um die Wiener Werkstätte setzt das MAK die konsequente Aufarbeitung der Wiener Moderne fort. „Das MAK-Programm 2021 zeigt das visionäre Potenzial der angewandten und bildenden Kunst von der bis heute spürbaren Inspirationskraft der Wiener Moderne bis zu CLIMATE CARE als zentraler Aufgabenstellung des 21. Jahrhunderts. Wir freuen uns auf ein pulsierendes Jahr 2021 im MAK und hoffen, unsere Besucher*innen für diese Schlüsselthemen zu begeistern“, so Christoph Thun-Hohenstein, Generaldirektor und wissenschaftlicher Geschäftsführer, und Teresa Mitterlehner-Marchesani, Wirtschaftliche Geschäftsführerin des MAK. (MAK)

30

SHEILA HICKS.

Garn, Bäume, Fluss

Museum für angewandte Kunst, Wien



Im Bann der Riesenknäule - Die Pionierin der Textilkunst füllt ganze Hallen mit knallbuntem Garn. La Sentinelle de Safran, 2018

Bild: © Wien / Foto: MAK/Georg Mayer

Beweglich, sinnlich und anziehend, unendlich farbintensiv, einmal zart und intim, dann monumental und raumgreifend: Die Gewebe, Skulpturen und Installationen der Künstlerin Sheila Hicks fordern traditionelle Vorstellungen von Textilkunst heraus und erforschen neue künstlerische Ebenen.

Virtuosin textiler Techniken und historischer Traditionen

Hicks gilt als Virtuosin textiler Techniken und historischer Traditionen. Bildende Kunst verwebt sie mit Design, angewandter Kunst und Architektur, um neue Objekte und Environments zu schaffen, in denen das Material, das Taktile, die Form und feine bis vibrierend leuchtende Farbnuancen ihre eigene faszinierende Sprache entfallen. In der MAK-Ausstellung SHEILA HICKS. Garn, Bäume, Fluss, ihrer ersten Personale in Österreich, präsentiert die Künstlerin sowohl neue als auch bekannte Werke und raumgreifende Skulpturen, die sie in Bezug zur Architektur setzt. Sheila Hicks (geboren 1934 in Nebraska) begann ihre künstlerische Arbeit als Malerin.

Textilien versteht sie weit über einen Werkstoff hinaus als archaische wie zeitgenössische Medien, die interdisziplinäre Felder weltweit verbinden. Seit den 1950er Jahren arbeitet und forscht sie in verschiedenen kulturellen Kontexten und zählt mit ihren vielfältigen Arbeiten, die durch ausgeprägtes Farbgefühl und eine intensive Auseinandersetzung mit Architektur und Fotografie charakterisiert sind, zu den bedeutendsten KünstlerInnen der Gegenwart. Inspiriert von den Konzepten der Wiener Werkstätte und des Bauhauses setzt sich Hicks über die Grenzen von Medium, Nationen und Gender hinweg und lenkt den Blick auf die soziopolitischen Konnotationen von Textilien. Ein ungemein reiches Wissen über indigene Webpraktiken, dass sie sich während Aufenthalten in Nord- und Lateinamerika, Europa, im Nahen Osten und in Asien angeeignet hat, ist immanentes Moment ihres facettenreichen Werks. In der monografischen Ausstellung SHEILA HICKS. Garn, Bäume, Fluss präsentiert die Künstlerin vier Szenerien, die unterschiedliche Aspekte ihres weitreichenden Œuvres beleuchten. (MAK)

Kosmos Emma Kunz Eine Visionärin im Dialog mit zeitgenössischer Kunst Aargauer Kunsthaus

Emma Kunz (1892–1963) fasziniert – heute mehr als je zuvor. Das zeigen die Arbeiten der fünfzehn internationalen Kunstschaaffenden, die in der Ausstellung im Aargauer Kunsthaus mit ihr in den Dialog treten. Vieles, was die Aargauer Forscherin, Heilerin und Künstlerin mit ihrem ganzheitlichen Denken und dem Hinterfragen von Konventionen vorwegnahm, ist in der zeitgenössischen Kunst hoch aktuell. Kosmos Emma Kunz zeigt sechzig Werke der Pionierin, darunter zahlreiche unbekannte Zeichnungen.

„Mein Bildwerk ist für das 21. Jahrhundert bestimmt“, soll Emma Kunz einst prophezeit haben. Die Weissagung der aus Brittnau im Kanton Aargau stammenden Forscherin, Naturheilpraktikerin und Künstlerin scheint sich zu bewahrheiten: Emma Kunz' Zeichnungen, die 1973 im Aargauer Kunsthaus erstmals überhaupt der Öffentlichkeit präsentiert wurden, waren in den letzten Jahren in Venedig, München, London, Tel Aviv oder Hongkong zu sehen und werden von einem internationalen Publikum gefeiert.

Auch zahlreiche Kunstschaaffende interessieren sich für Emma Kunz. In und außerhalb der Schweiz beschäftigen sie sich mit ihr als prägender Figur. Sie setzen sich mit Kunz' Zeichnungen auseinander, die mit Pendel, Zirkel und Lineal entstanden sind, oder mit ihrer Forschungstätigkeit; sie beziehen sich auf ihre heilenden und hellseherischen Fähigkeiten oder auf ihren ganzheitlichen Ansatz, Mensch, Natur und Kunst als ein Kontinuum zu verstehen.

Zurückgezogen und fern vom Kunstgeschehen lebte Kunz bereits vor achtzig Jahren vor, was in der Kunst heute selbstverständlich ist: einen erweiterten Kunstbegriff, der die Frage nach Kunst oder Nicht-Kunst außen vorlässt und stattdessen verschiedenste Handlungsfelder – Forschung, Medizin, Naturkunde ebenso wie das Übersinnliche, Animistische und Visionäre – einbezieht. (AK)

Rückblick**Ein sicheres, nachhaltiges und inspirierendes Kunsterlebnis an der Kunstmesse Zürich****Art International Zurich 2020**

Impression von der Art International Zurich 2020

Bild: BBIFA

Auch in der Corona-Pandemie konnte die Kunstmesse ART INTERNATIONAL ZÜRICH - in diesem Jahr zum 22. Mal - in der historischen Giessereihalle Puls 5, Zürich erfolgreich präsentiert werden.

Die 22. Messe für zeitgenössische Kunst ART INTERNATIONAL ZÜRICH konnte in der historischen Giessereihalle Puls 5, Zürich (Schweiz) erfolgreich stattfinden.

Das notwendige Corona-Pandemie Schutzkonzept hat sich dabei bewährt. Die Abstandsregeln konnten sehr gut eingehalten werden, da Standzugänge und Korridore mit viel Platz gebaut und weitere Schutzmassnahmen angewendet wurden. Das verpflichtende Contact Tracing für die Publikums- und Fachmesse wurde gut angenommen. Auch unter diesen Umständen gab es viel Raum

für intensive persönliche Gespräche mit den anwesenden Künstlerinnen, Künstlern und Galerien. Insgesamt ergab sich eine gute Auftragslage und es wurden zahlreiche Kunstwerke verkauft.

Die ART INTERNATIONAL ZÜRICH ermöglichte es so den Ausstellenden am Ende dieses langen „Corona-Jahres“ den so notwendigen und auch inspirierenden Kontakt mit dem Publikum zu pflegen und zukunftsfähig zu bleiben. Die Besucher wiederum freute es, eine Kunstmesse „live“ erleben und Kunstwerke direkt erwerben zu können.

Langfristig eingeplante Aussteller aus Japan, Korea, USA und manchen europäischen Ländern konnten wegen der Einreisebestimmungen auf die Art International Zurich 2021 (30.9. bis 3.10.2021, Puls 5, Zürich) verlegt

werden. Die ART INTERNATIONAL ZÜRICH 2020 war auch diesmal wieder ein gesellschaftliches Highlight im Zürcher Event- und Kulturkalender.

Nach einem langen Jahr ohne Kunstmesen und sehr wenig Ausstellungen war diese Schweizer Kunstmesse ein mutiges und gelungenes Statement für eine sichere Durchführung von Veranstaltungen. (BBIFA)

ART INTERNATIONAL ZÜRICH 2021

23. Messe für zeitgenössische Kunst

Termin: 30.09. - 03.10.21

Ort: Puls 5, Zürich

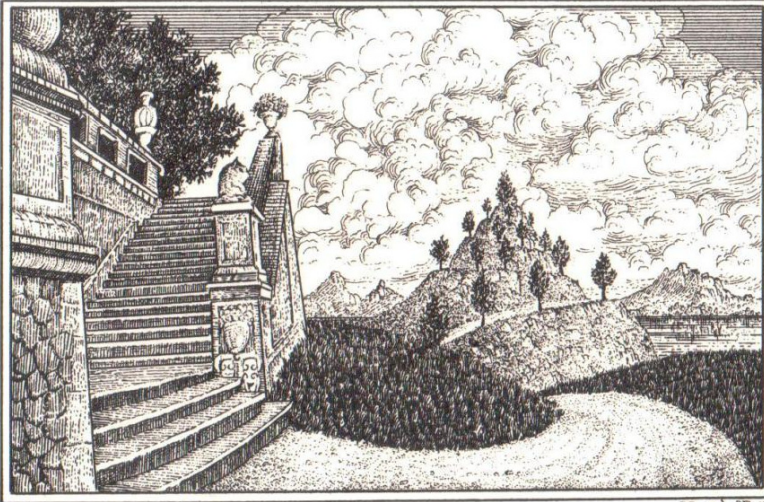
www.art-zurich.com

Siegmund Hahn (1937 - 2009)

Seit 1974 arbeitete Siegmund Hahn in seiner eigenen Radier-Werkstatt. Radierungen der Künstler Albrecht Dürer und Käthe Kollwitz inspirierten den Künstler. Seine Radierungen befinden sich unter anderem in folgenden

Graphischen Sammlungen / Museen:

Museum der Bildenden Künste, Leipzig
Gutenberg-Museum, Mainz
Museum Otto Schäfer, Schweinfurt
albrecht-dürer-haus, Nürnberg
Kunsthaus Zürich
Wilhelm-Busch-Museum, Hannover
etc.

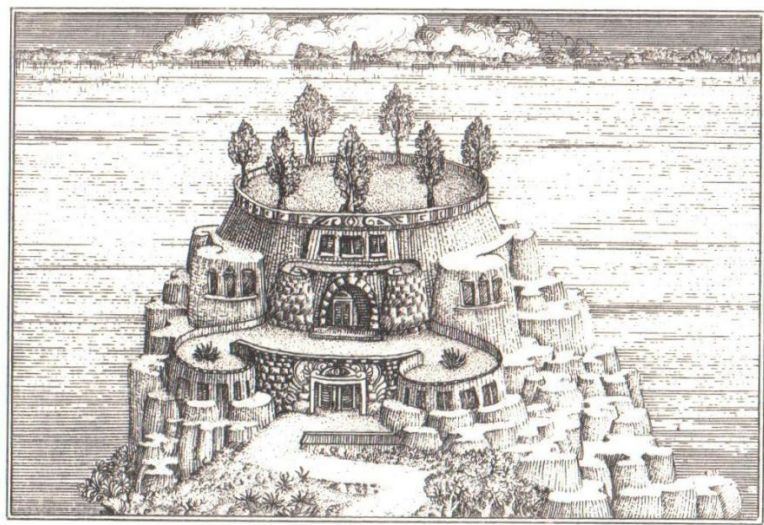
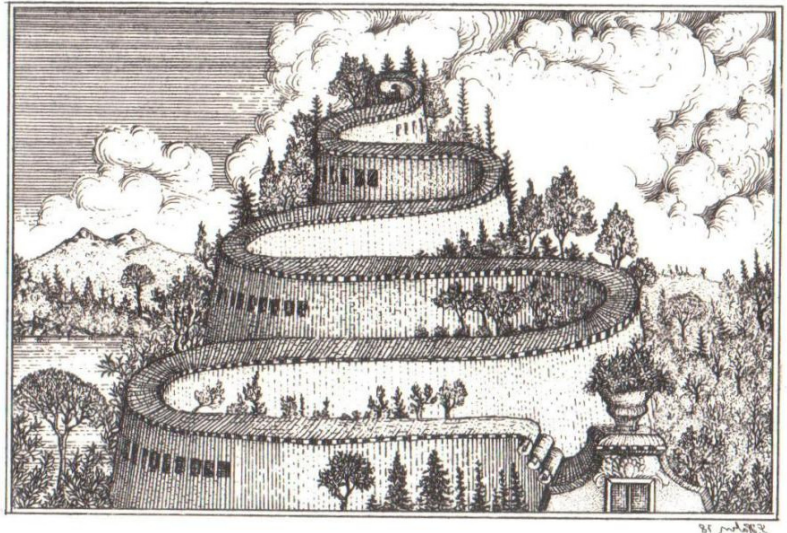


„Kleiner Schneckenhügel“ (1979)

Motivgröße: 8,7 x 6,0 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),
Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt
Sonderpreis: 120,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand

„Serpentinenhaus“ (1978)

Motivgröße: 8,7 x 6,0 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),
Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt
Sonderpreis: 120,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand



„Terrassen - Turm“ (1978)

Motivgröße: 8,7 x 6,0 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),
Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt
Sonderpreis: 120,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand

Signierte Radierungen von Siegmund Hahn können Sie direkt beim Verlag zu einem einmaligen Sonderpreis beziehen. Weitere Radierungen finden Sie auf der Homepage.

www.hahn-siegmund.de

Kontakt: info@natura-mystica.eu

Kunstadressen

Kunst für Ihr Büro



**Stilvolle Kunstwerke
für Ihr berufliches Umfeld**

www.natura-mystica.eu

Online-Plattform

 RETURN ON ART

ART Made
More Accessible

Collect Art Online
www.returnonart.com

Kunstmessen



**discovery
art fair.**
15 – 18 April 2021
XPOST Köln

Jetzt
als Aussteller
bewerben!

discoveryartfair.com



BRAFA
IN THE
GALLERIES
27 - 31 JAN 2021

Online-Galerien

 **KUNSTLOFT**
Die Kunst des Einrichtens

Ihr Onlineshop
für Kunst und
stilvolles Wohnen
www.kunstloft.de

Kuns direkt vom Künstler



**Kunst
direkt vom
Künstler
kaufen!**

**Natura mystica -
Siegbert Hahn**

www.natura-mystica.eu

 **SINGULART**
TO EACH THEIR OWN

Schenken Sie sich
Originalkunstwerke

www.singularart.com



**SAATCHI
ART**

Be original. Buy original.

www.saatchiart.com

www.messekompakt.de

Deutschen Verlagspreis 2021

Sichtbares Zeichen für das Kulturgut Buch

Kleine und unabhängige Verlage aller Sparten können sich ab sofort für den Deutschen Verlagspreis bewerben. Vergeben wird er in drei Kategorien an bis zu 66 Verlage, die sich durch ein außergewöhnliches Programm, durch besonderes kulturelles Engagement, durch innovative Projekte oder die herausragende Qualität ihrer verlegerischen Arbeit auszeichnen.

Insgesamt stehen Preisgelder in Höhe von 1,38 Mio. Euro zur Verfügung. Kulturstaatsministerin Monika Grütters sagt: „Bücher lassen uns die eigene Kultur differenziert wahrnehmen und weiten den Blick für Fremdes.“

Wir können uns deshalb glücklich schätzen, in einem Land zu leben, das eine weltweit einzigartig vielfältige

Buchlandschaft besitzt. Dafür sorgen entscheidend die kleinen und unabhängigen Verlage, indem sie immer wieder unbekanntere Autorinnen und Autoren entdecken und literarisches Neuland betreten. Dieses unverzichtbare Engagement unterstützen wir nach Kräften und setzen mit dem Deutschen Verlagspreis auch in diesem Jahr ein sichtbares Zeichen für das Kulturgut Buch.“

Der Deutsche Verlagspreis wird 2021 zum dritten Mal vergeben. Bis zu 60 Verlage erhalten jeweils ein Gütesiegel mit einer Prämie von 20.000 Euro. Drei Verlage können als Spitzenpreis ein Gütesiegel mit einer Prämie von jeweils 60.000 Euro gewinnen. (BKM)

Anzeige

**discovery
art fair.**
15 – 18 April 2021
XPOST Köln

Jetzt
als Aussteller
bewerben!

discoveryartfair.com

BASTIAN Berlin

Neues Ausstellungshaus in Dahlem

Ankündigung - Eröffnung im Herbst 2021

Die Familie Bastian wird auf einem Grundstück in der Dahlemer Taylorstraße ein neues Galeriehaus errichten. Das Gebäude entsteht an der Peripherie einer Parkanlage unweit des Grunewalds.

Die Architektur wurde von John Pawson entworfen, dessen Gestaltung den Kontext des Naturparks respektiert und konsequent die Typologie eines Pavillons wählte. Das internationale Renommee des britischen Architekten beruht auf seinem kompromisslosen Prinzip der Klarheit. John Pawson gilt heute als einer der bedeutendsten Architekten unserer Zeit, der in der Reduktion seiner Entwürfe Einfachheit als Vollkommenheit anstrebt.

2019 haben Céline, Heiner und Aeneas Bastian ihr Galeriehaus Am Kupfergraben in Berlin Mitte der Stiftung Preußischer Kulturbesitz geschenkt, um die Einrichtung eines Zentrums für kulturelle Bildung an der Museumsinsel zu ermöglichen. Mit der Eröffnung eines Ausstellungsraums im historischen Stadtzentrum Londons hat die



BASTIAN Berlin-Dahlem © John Pawson Ltd, Courtesy BASTIAN

Galerie zugleich ihre internationale Präsenz verstärkt.

Die neue Galerie wird ihr Ausstellungsprogramm deutscher und amerikanischer Nachkriegsmoderne vom kommenden Herbst an auch in Berlin fortsetzen.

Begleitet werden die Ausstellungen von einem Programm öffentlicher Vorträge, Lesungen und Konzerte. Die Veranstaltungen werden allen Interessierten offenstehen und

kostenlos sein.

Aeneas Bastian sieht die Entscheidung, einen neuen Berliner Standort zu eröffnen als „Zeichen der Zuversicht in einer durch die Folgen der Pandemie schwierigen Zeit und als entschlossenes Bekenntnis zu Berlin als bedeutendem Ort der Kunst.“

Die Bauarbeiten haben begonnen – geplant ist die Eröffnung unseres Ausstellungsraums für den Herbst 2021. (BG)

Herbstauktion 2020

Spitzenpreise bei Grisebach

Die Ergebnisse der Herbstauktionen**Bild:** René Fietzek, Grisebach GmbH

Das teuerste Los der Auktion „Ausgewählte Werke“ kommt aus dem Bereich der modernen Kunst: Max Liebermanns „Die Große Seestrasse in Wannsee mit Spaziergängern“ von 1920 ging zu einem Spitzenpreis von 745.000 EUR* in eine deutsche Privatsammlung. Für einen weiteren Höhepunkt sorgte die schwungvolle „Geisha-Revue“ von Georg Tappert aus dem Jahr 1911/13, die sich ein amerikanisches Museum gegen Bieter aus dem In- und Ausland erkämpfte (709.000 EUR*). René Magrittes strahlende, kleinformatige Gouache ging für 500.000 EUR* in eine nordamerikanische Sammlung. Georg Kolbes „Sklavin“ konnte die Schätzung verdreifachen und fand für 300.000 EUR* nach einem langem Bietgefecht einen neuen Besitzer in Nordrhein-Westfalen.

Die Erfolgswelle und das Interesse an der Kunst der Neuen Sachlichkeit bei Grisebach setzen sich auch nach der großen Nachfrage im Sommer weiter fort: Rudolf Schlichters „Speedy als Madonna“ von 1934 ging für 262.500 EUR* in eine norddeutsche Sammlung. Das eindringliche Selbstporträt von Curt Querner aus dem Jahr 1934 und Jeanne Mammens

„Vor der Komödie am Kudamm, nachts“ wechselten für 87.500 EUR* respektive 112.500 EUR* die Besitzer. Auch amerikanische Sammler zeigten großes Interesse an der Kunst der Neuen Sachlichkeit: Hans Grundigs „Mädchen mit rosa Hut“ von 1925 (337.500 EUR*), Franz Lenks „Altes Wehr“ von 1930 (100.000 EUR*) und Albert Birkles „Kreuztragung“ (Friedrichstraße) von 1924 (275.000 EUR*) gehen alle drei nach langem Bietgeschehen in amerikanische Sammlungen.

Mit gleich zwei Weltrekorden zeigte sich in der Auktion „Ausgewählte Werke“ ebenso großes Interesse an der Kunst der Gegenwart: Nach einem langen und internationalen Bietgefecht ging Arnulf Rainers „Ohne Titel“ (Rotes Bild) von 1959 für 400.000 EUR* in eine deutsche Privatsammlung. Und noch nie wurde für den „Filzanzug“ von Joseph Beuys aus dem Jahr 1970 auf einer Auktion mehr bezahlt (137.500 EUR*).

Als zweite starke Säule neben der Modernen Kunst hatte auch die Auktion Zeitgenössische Kunst am Freitagabend einen fulminanten Auftritt; Angebot erfreute sich großer Beliebtheit. Per Kirkebys großformatige

Landschaft „Ohne Titel“ aus dem Jahr 2006 ging für 375.000 EUR* nach Großbritannien. Einen weiteren Spitzenpreis für Arnulf Rainer erzielte die Arbeit „Monte“ (1962) aus der Sammlung von Thomas und Raffaella von Salis für 212.500 EUR*. Norbert Schwontkowskis „Im Park“ von 2007 erzielte einen sensationellen Preis für den Künstler von 112.500 EUR*. Wertsteigerungen gab es auch für Robert Mangolds „Untitled #5“ von 1986 (Schätzung EUR 25.000 / Ergebnis 100.000 EUR*) und Georg Herolds „Kleiner Bernhardiner“ aus der Serie Deutschsprachige Gipfel von 1985 (Schätzung EUR 6.000 / Ergebnis: 40.000 EUR*).

Ein Riesenerfolg war die Sonderauktion der Sammlung des früheren brasilianischen Botschafters in Deutschland, Mario Calábria: Bei einer Verkaufsquote von fast 100% nach Losen und einer Verdoppelung der Schätzung sorgten Spitzenzuschläge etwa für Woty Werner („Entspannung“ 1953, Schätzung EUR 1.000 / Ergebnis 26.250 EUR*), A.R. Penck (Ohne Titel. Vor 1980, Schätzung 30.000 / Ergebnis 131.250 EUR*) und Mavignier (Ohne Titel (K.B. 47). 1961, Schätzung 50.000 / Ergebnis 100.000 EUR*) für beste Stimmung im Auktionssaal und an den Telefonen. Die Versteigerung dieser umfangreichen Sammlung wird Anfang nächsten Jahres als Online Only Sale fortgesetzt.

In der Herbstauktion für Fotografie am 2. Dezember stieß die piktorialistisch anmutende „Herbststimmung“ eines unbekanntes Fotografen auf besonderes Interesse und ging für 50.000 EUR* in die USA. Das Coverlos der Auktion, Mitch Epsteins „Flag“ aus dem Jahr 2000, wurde für 31.250 EUR* erworben und ging zusammen mit Saul Leiters „Wet Window“ für 10.000 EUR* (Schätzung 4.000) in dieselbe Schweizer Sammlung.

Das Hauptlos der Auktion Kunst des 19. Jahrhunderts, Carl Gustav Carus' „Schiffsmühle auf der Elbe bei Dresden“ aus dem Jahr 1826, kletterte auf 137.500 EUR*. Es geht zurück in seine sächsische Heimat. Auf großes Interesse stieß auch das Gemälde „Frage an die Sterne“ aus dem Jahr 1901 von Karl Wilhelm Diefenbach, welches für 50.000 EUR* versteigert wurde (Schätzung 10.000 EUR). (GG)

* Alle Ergebnisse inkl. Aufgeld

Antiquariatsmesse Stuttgart 2021

Digitaler Augenschmaus

Termin: 29.01. bis 01.02.2021

Nachdem der Verband Deutscher Antiquare, Veranstalter der jährlichen Antiquariatsmesse Stuttgart, Deutschlands führender Messe des Antiquariats- und Graphikhandels, die physische Messe bereits im August 2020 in Hinblick auf gesetzliche Einschränkungen aber auch aus ethischen Gründen, um weder Aussteller noch Besucher zu gefährden, absagen musste, galt es eine Alternative zu finden. Die Antiquariatsmesse Stuttgart publiziert jedes Jahr einen gedruckten Katalog; von Kunden geschätzt und ein Bekenntnis zu Druck und Buch.

Handel und Kunden kann zudem in Zeiten, in denen das Vertrauen in den Onlinehandel in allen Branchen gewachsen ist, eine Plattform geboten werden, auf der Buch- und Kunstsammler auch weiterhin in Kontakt bleiben. Sibylle Wieduwilt, Vorsitzende des Verbandes: „In dieser, für uns alle sehr beunruhigenden, ungewissen und ungewöhnlichen Zeit brauchen wir Kontinuität und Beständigkeit. Digitale Möglichkeiten sind vorhanden und bieten eine willkommene Alternative. Weltweit haben sich zahlreiche Kunst- und Antiquariatsmessen in den virtuellen Raum verlegt und der Erfolg zeigt, dass ein Großteil der Kunden diesen Weg mitträgt. Neu entwickelte technische Lösungen können auch nach der Pandemie im Handel weiterhin genutzt werden, physische Messen und digitale Angebote können zum Vorteil aller koexistieren. „Die Antiquariatsmesse Stuttgart wird aus diesem Grund im Januar 2021 in Form einer Online-Messe und eines erweiterten gedruckten Kataloges stattfinden. Dieser hat einen Verkaufswert von über 11 Mio Euro.

76 Händler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz aber auch Australien, den USA, Großbritannien, den Niederlanden und Frankreich bieten sowohl auf der vom Verband Deutscher Antiquare entwickelten virtuellen Messeplattform



Vesalius, Andreas. *De humani corporis fabrica libri septem*. Basel, Johannes Oporinus, Juni 1543. Folio.

Holzchnitt-Initialen und Holzschnitte bis inklusive Seite 165 in zeitgenössischem Kolorit. Ledereinband der Zeit. – Aus dem Besitz des sächsischen Mediziners Caspar Neefe (1514-1579).
€ 950 000,-

Antiquariat Inlibris Gilhofer, Österreich

als auch über den klassischen aber erweiterten Katalog, Kostbarkeiten des Buchdrucks und der Graphik an. Dem Verband war es durch die virtuelle Messe möglich, neue Aussteller zu akquirieren, die bisher noch nicht in Stuttgart ausgestellt haben: Antiquariat manuscriptum (Dr. Ingo Fleisch), M+R Fricke, Antiquariat Schramm und Antiquariat Dr. Wolfgang Wanzke (Deutschland), John Benjamins Antiquariat (Niederlande), Librairie Le Feu Follet (Frankreich), Bruce Marshall Rare Books und Susanne Schulz-Falster (Großbritannien) und das Antiquariat Viarius (Schweiz). Trotz Absage der physischen Messe steht auch im Coronajahr die Stadt Stuttgart mit einer Schirmherrschaft hinter der für die Stadt wichtigen Kulturveranstaltung. (VDA)

Kosmos Emma Kunz ANETTE LENZ. à propos Termin: bis zum 16.05.21

Die in Paris lebende deutsche Grafikdesignerin Anette Lenz zählt zu den einflussreichsten Gestalter*innen der Gegenwart. Aus einem Misstrauen gegenüber kommerzieller Werbung heraus hat sie neue Strategien für die visuelle Kommunikation im öffentlichen Raum entwickelt. Ihr teilweise anarchisches, immer lustvolles und experimentelles Spiel mit Typografie, Farbe, Fotografie und Film brachte außergewöhnliche Plakatserien, Bücher, Ausstellungsdesigns und visuelle Identitäten mehrerer französischer Städte, Theater und Museen hervor.

In einer nach wie vor männlich dominierten und von ökonomischen Faktoren bestimmten Kommunikationswelt vertraute sie stets auf die eigene Einmaligkeit, wodurch sie zur Vorreiterin einer neuen Generation von Grafikdesignerinnen geworden ist.



Bild: Wolfgang Günzel
© Museum Angewandte Kunst, Frankfurt/Main

In dieser ersten Einzelausstellung in Deutschland kontextualisiert, ironisiert und kommentiert Anette Lenz ihr eigenes Lebensgefühl. Sie verwandelt die Museumsräume in begehbare grafische Welten, die visuelle Kommunikation als sinnlich-poetischen Denkanstoß erlebbar machen.

Der Titel à propos – was so viel bedeutet wie „nebenbei bemerkt“ – steht dabei nicht nur für ein kommentierendes Hinzufügen von etwas Eigenem, sondern erhebt auch den Anspruch auf Relevanz: ein Kommentar, der genau zum richtigen Zeitpunkt kommt. Er lässt sich als Aufforderung an uns verstehen, eine Komplizenschaft mit dem Werk und der gestalterischen Haltung von Anette Lenz einzugehen. (MAK)

K20

Georges Braque. Erfinder des Kubismus

Termin: 25.09.2021 – 23.01.2022

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen würdigt Georges Braque als bahnbrechenden Künstler der französischen Avantgarde. Die Ausstellung konzentriert sich auf die wichtigsten Jahre seines Schaffens, auf das besonders ereignisreiche Frühwerk zwischen 1906 und 1914. Vor dem Ersten Weltkrieg prägt der junge Georges Braque (1882–1963) mit seinem Freund Pablo Picasso die vielleicht revolutionärste Etappe in der Geschichte der modernen Malerei: den Kubismus. Landschaften und Stillleben sind seine Spezialmotive. Die Ausstellung zeigt, wie Braque auf höchstem Niveau die stilistischen Mittel weiterentwickelt oder neu erfindet. Fauvismus, Vorkubismus, Analytischer Kubismus, Papier Collés und Synthetischer Kubismus folgen in einzigartiger Verdichtung aufeinander. Tempo und Intensität der Stilwechsel verblüffen bis heute.

Die Ausstellung beschreibt anhand von rund 60 Meisterwerken aus internationalen Museen, Privatsammlungen und den Beständen der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen den beispielhaften Weg der modernen Kunst von der gegenständlichen zur abstrahierten Wirklichkeitswiedergabe. (K20)

Anzeige

**K20**

Christoph Schlingensief. Kaprow City

Termin: 24.04. – 17.10.2021

K20 Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen zeigt Christoph Schlingensief's (1960–2010) multimediale Installation „Kaprow City“, die als eine der wenigen künstlerischen Arbeiten des Filmemachers, Theater- und Opernregisseurs, Talkmasters und politischen Aktionskünstlers vollständig erhalten geblieben ist. Ursprünglich als begehrtes Bühnenbild für die Berliner Volksbühne konzipiert, hat Schlingensief „Kaprow City“ 2007 als eine Kunstinstallation ins Migros Museum in Zürich überführt. Nun wird das raumgreifende Kunstwerk erstmals in einem Museum in Deutschland präsentiert. Ästhetisch wirkt „Kaprow City“ wie eine Materialschlacht.

Nach dem Prinzip der Überforderung überlagern sich in den Räumen, Bildern und Filmen zahlreiche Themen und Ideen.

Die Arbeitsweise des US-amerikanischen Happening-Künstlers Allan Kaprow (1927–2006) mit dem Publikum brachte Schlingensief ebenso ein wie seine Überlegungen zu einem fiktiven Film über den Unfalltod von Lady Di. Das Projekt bietet eine der seltenen Gelegenheiten, ein installatives Werk dieses außer-gewöhnlichen Gesamtkünstlers zu sehen. Ein Projekt der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem Nachlass Christoph Schlingensief und Aino Laberenz. (K20)

Sisi privat. Die Fotoalben der Kaiserin

Termin: bis zum 21.02.21

Wie viele Frauen gehobener Stände, sammelte auch Elisabeth von Österreich-Ungarn, genannt Sisi, in den 1860er Jahren Porträtfotografien – es war en vogue. Das Museum Ludwig verwahrt achtzehn ihrer Alben mit ca. 2.000 Fotografien im sogenannten Carte de Visite Format; dies sind auf Karton fixierte Fotografien im Format von circa 6 x 9 cm. Darauf zu sehen sind Adelige – viele Mitglieder von Elisabeths Familie –, Berühmtheiten und Kunstwerke. Erst in den letzten Jahren wurden solche Alben als kreative Collagen, Ideenräume für soziale Gefüge und als Medium der Selbstreflexion wiederentdeckt. Unter den achtzehn Alben der Kaiserin finden sich auch drei „Schönheiten-Alben“. „Ich lege mir ein Schönheiten-Album an und sammele nun Photographien, nur weibliche dazu. Was Du für hübsche Gesichter auftreiben kannst beim Angerer und anderen Photographen, bitte ich Dich, mir zu schicken“, schrieb sie ihrem Schwager Erzherzog Ludwig Viktor 1862 aus Venedig. Über den Minister des Äußeren ging jene Bitte kurz darauf auch an die Botschafter Österreichs in Konstantinopel, St. Petersburg, Paris, London und Berlin. So kostbar die drei Schönheitenalben im Museum Ludwig gestaltet sind – etwa mit Amethysten, Messingbeschlägen, Goldschnitt, in Leder gebunden – so heterogen scheint auf den ersten Blick die Zusammenstellung. Wie kuratierte Elisabeth diese Werke in ihrer privaten Schönheitengalerie, ihrem Pendant zu eben jener von gemalten Porträts schöner Frauen im Nymphenburger Schloss? Und wieso der Fokus auf Frauen? Die Antwort lautet: Sie nutzte diese hoch inszenierten Bilder für die Konturierung ihres eigenen Images, denn sie war sich des Wechselspiels von Sehen und Gesehenwerden sehr bewusst. Die Jahre, in denen sie die Alben anlegte waren jene, in denen sie, wie ihre Biografin Brigitte Hamann schrieb, aus Wien „geflohen“ war und monatelang in Venedig, auf Madeira und Korfu lebte. (ML)

Kunstmuseum Basel

Sophie Taeuber-Arp Gelebte Abstraktion

Termin: 20.03. bis 20.06.2021

Die Schweizerin Sophie Taeuber-Arp (1889–1943) war eine Pionierin der Abstraktion. In ihrem interdisziplinären Schaffen ebnete sie mit scheinbar spielender Leichtigkeit die althergebrachten Grenzen zwischen Kunst und Leben ein. Die Experimentierfreude der Avantgarde-Zirkel von Zürich und Paris, denen sie angehörte, und ihre kunsthandwerkliche Ausbildung und Lehrtätigkeit verschmolzen zu einer gelebten, angewandten Abstraktion, mit der sie nahezu alle Lebensbereiche gestaltete. Bei ihrem tragischen Unfalltod 1943 umfasste ihr Œuvre Textilien wie Kissen und Tischdecken, Perlarbeiten, ein Marionettentheater, Kostüme, Wandmalerei, Möbel, Architektur, Grafikdesign, Malerei, Zeichnung, Skulptur und Reliefs.

So unterschiedlich die von ihr verwendeten Materialien auch sind, ihre Formensprache ist klar und zugleich belebt: Im Zürcher Dada-Umfeld entdeckte Taeuber-Arp den Tanz als Ausdrucksmittel. Das heitere Spiel von Balance und Off-Balance blieb weit über diese Zeit hinaus ein wesentliches Merkmal ihrer Kunst und inspirierte auch ihre abstrakten Kompositionen.

Die umfassende Retrospektive Gelebte Abstraktion, die das Kunstmuseum Basel Sophie Taeuber-Arp 2021 widmet, stellt ihr Schaffen erstmals einer internationalen Öffentlichkeit vor. Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit dem Museum of Modern Art, New York, und der Tate, London. (KMB)

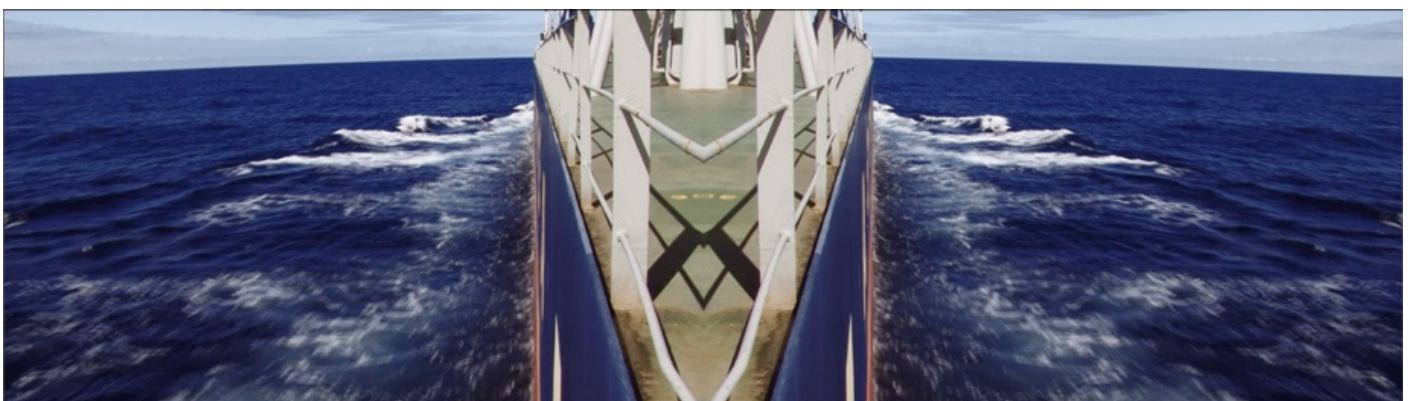


Sophie Taeuber mit ihrem Dada-Kopf, 1920.

Bild: Nic Aluf, Stiftung Arp e.V., Berlin

Schirn Kunsthalle Frankfurt

CARO-LINE MONNET. TRANSATLANTIC

Termin: 05.02. bis 16.05.2021

Caroline Monnet, *Transatlantic*, 2018, 2-Channel HD-Videoinstallation, 15:10 Min., Filmstill

Bild: Caroline Monnet

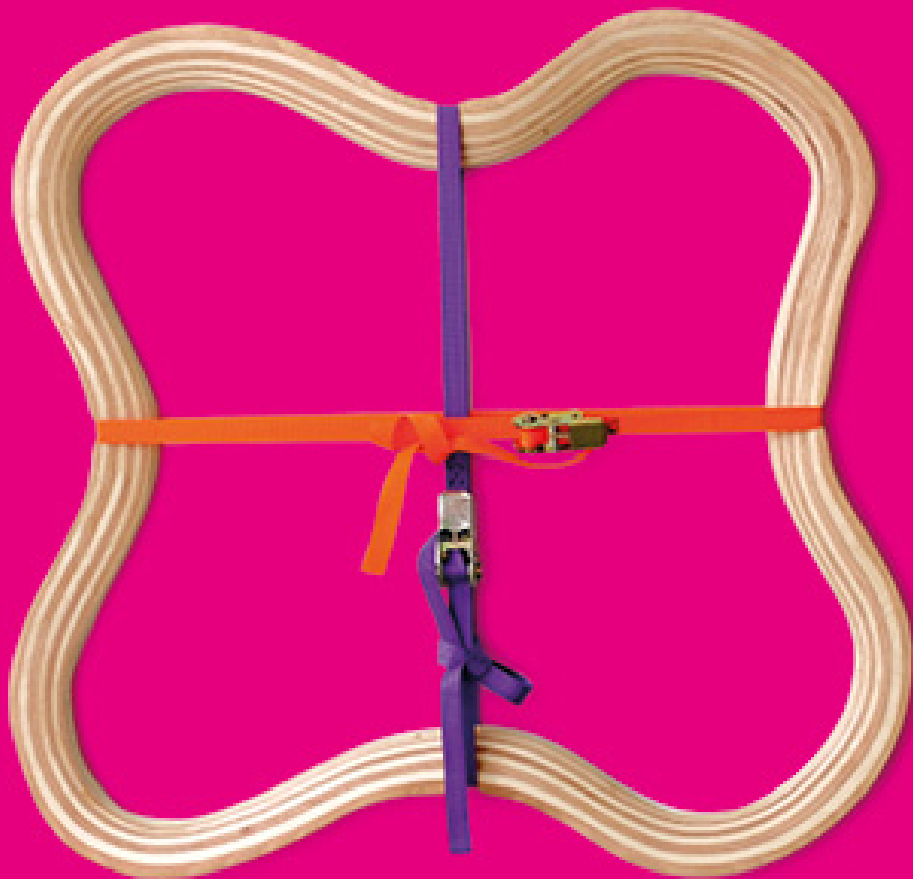
Der Atlantik verbindet für die Künstlerin Caroline Monnet (*1985) beide Seiten ihrer Identität, die von ihren Algonquin-Vorfahren in Kanada und ihren französischen in Europa geprägt ist. Monnets immersive Videoarbeit „Transatlantic“ (2018, 15 Min.)

dokumentiert die 22-tägige Reise der Künstlerin auf einem Frachtschiff von Europa nach Kanada. In einer filmischen Montage entfalten die Bilder der Überfahrt, an der Mittelachse gespiegelt und unterlegt von einer transeartigen Tonspur aus Radiofre-

quenzen und Morsezeichen, eine eindringliche Sogwirkung. Diese steht im Kontrast zur Statik der drei Betonkugeln *Proximal I, II, III* (2018/2020), mit denen Monnet ihre Videoarbeit in der Schirn zu einer eindringlichen Installation vereint. (SK)

discovery art fair.

15 – 18 April 2021



Die Entdeckermesse für
zeitgenössische Kunst

XPOST Köln

discoveryartfair.com

Jetzt

als Aussteller

bewerben!

Schirn Kunsthalle Frankfurt

GILBERT & GEORGE. THE GREAT EXHIBITION

Termin: 12.02. bis 16.05.2021



Gilbert & George, LEAFAGE, 1988, Courtesy of Gilbert & George

Seit über einem halben Jahrhundert schaffen **Gilbert & George** gemeinsam Kunst. Ihr herausragendes Œuvre ist bis heute von ungebrochener Brisanz und Bedeutung.

Gleichzeitig Subjekt und Objekt ihrer Arbeit, bilden Gilbert & George eine vollkommene künstlerische Einheit, die nicht zwischen Kunst und Leben unterscheidet. Als „Living Sculptures“ verkörpern sie ihre Kunst und sind Thema und Gegenstand ihrer großformatigen Collagen und gerasterten Bildwelten.

Eine umfangreiche Retrospektive

Ihr Werk kreist um Tod, Hoffnung, Leben, Angst, Sex, Geld und Religion. Es sind auch gesellschaftliche Themen, die sie in ihrer Widersprüchlichkeit zeigen: zugleich fröhlich und tragisch, grotesk und ernst, surreal und symbolisch. Gilbert & George befassen sich mit dem, was beunruhigt. Ihr Ziel ist es dabei nicht zu schockieren, sondern vielmehr unter ihrem Credo „Kunst für alle“ sichtbar zu machen, was sich in der

Welt abspielt. Punks und Hipster, Autoritäten und Außenseiter, Schlagzeilen und Werbung – über-all mischen sich Gilbert & George ein. Ihr Werk fordert das Weltbild heraus und erweist sich darin immer wieder von Neuem als zukunftsweisend. (SK)

KURATOREN:

Hans Ulrich Obrist
und Daniel Birnbaum

Schirn Kunsthalle AUSSTELLUNGS- PROGRAMM VORSCHAU

Im Sommer widmet die Schirn dem renommierten Schweizer Konzept- und Installationskünstler UGO RONDINONE eine große Überblicksausstellung. Unter dem Titel „**Titel LIFE TIME**“ (11.06. – 05.09.) verbindet Rondinone zentrale Gemälde, Skulpturen und Videoarbeiten zu einer poetischen Installation, die sich über die gesamte Länge der Galerie und in die Rotunde erstreckt.

Als Höhepunkt im Herbst widmet sich die Schirn dem Gesamtwerk von **PAULA MODERSOHN-BECKER** (08. 10.2021 – 13.02.2022) und zeigt mit rund 120 Gemälden und Zeichnungen, wie die Künstlerin zentrale Tendenzen der Moderne vorwegnahm.

KARA WALKER zählt zu den profiliertesten US-amerikanischen Künstlerinnen der Gegenwart. Unerbittlich rüttelt sie an Geschichtsbildern, befragt in radikaler Offenheit und drastischer Bildsprache Rassismus, Sexualität, Unterdrückung und Gewalt. Unter dem Titel „**A Black Hole Is Everything a Star Longs To Be**“ (15.10. – 16.01.2022) zeigt Walker in einer umfassenden Ausstellung erstmals 650 Arbeiten auf Papier sowie eine Auswahl von Filmen. (SK)

Deichtorhallen, Hamburg

Family Affairs. Familie in der aktuellen Fotografie

Termin: 29.01 bis 30.05.2021

Elinor Carucci: Three generations, 2016. Aus der Serie Midlife, 2019 © Elinor Carucci

Seit der Erfindung der Fotografie ist die Familie steter Gegenstand fotografischer Betrachtung, sowohl in privaten Fotoalben als auch in künstlerischen Serien. Vom 2. April bis 18. Juli 2021 greifen mehr als 20 internationale fotografische Positionen das Thema Familie in der Ausstellung FAMILY AFFAIRS – FAMILIE IN DER AKTUELLEN FOTOGRAFIE im Haus der Photographie der Deichtorhallen Hamburg auf.

Die von Ingo Taubhorn, Kurator am Haus der Photographie, zusammengestellte Ausstellung zeigt aktuelle künstlerische Projekte, die sowohl die Diversität fotografischer Herangehensweisen als auch die Verschiedenartigkeit familiärer Modelle, Lebensweisen und komplexen Dynamiken sichtbar machen. Der fotografische Blick durchbricht dabei das Alltägliche und stellt vorherrschende Normen infrage. Überkommene und neue Rollenbilder, intime Momente des Elternseins und des Älterwerdens, Überforderung und Chaos werden ebenso thematisiert wie Liebe, Halt und Verzweigung an der eigenen Familie.

Die Auswahl der Serien erfolgte nach den Kriterien ihrer fotografischen und thematischen Diversität sowie ihrem Entstehungsdatum ab dem Jahr 2010. Damit entwickeln die beteiligten Künstler*innen das Erbe der vorangehenden Generation der künstlerischen Familienfotografie um Larry Sultan, Nan Goldin und Sally Mann weiter und erörtert den aktuellen Stand des Genres. In den ausgewählten Serien namhafter Fotograf*innen aus der ganzen Welt werden subjektive Erfahrungen und objektive Betrachtungen sichtbar gemacht, die Menschen über Grenzen hinweg teilen. Die Ausstellung FAMILY AFFAIRS ist damit auch als ein transkontinental gedachter fotografischer Diskurs zu verstehen.

Um den Betrachtenden die Möglichkeit zu geben, die jeweiligen Positionen in ihrer Tiefe wahrzunehmen, wurde die Zahl der ausgestellten Künstler*innen begrenzt und jeder Position ein eigener Raum zugeordnet. (DTH)

Gemäldegalerie Dresden Neuer Konservator für Italienische Malerei

Die Gemäldegalerie hat mit Dr. Alexander Röstel einen neuen Konservator für italienische Malerei. Er tritt damit die Nachfolge von Dr. Andreas Henning an, der zum Direktor des Museums Wiesbaden ernannt worden ist. Die Gemäldegalerie Alte Meister ist eine der bedeutendsten Sammlungen ihrer Art weltweit, mit Meisterwerken von Botticelli, Raffael, Correggio, Tizian, Veronese, Reni und Canaletto.

Dr. Alexander Röstel wurde 1988 in Magdeburg geboren. Nach einem Studium der internationalen Betriebswirtschaftslehre und einer begleitenden Tätigkeit in der Unternehmensberatung ist er zur Kunstgeschichte an die University of Cambridge gewechselt und hat 2020 am Courtauld Institute of Art in London mit einer Dissertation über mäzenatische Netzwerke im Florenz der Renaissance promoviert. Parallel zu seiner akademischen Laufbahn war er als Projektmitarbeiter am Referat für Italienische Malerei der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen angestellt, wo er an internationalen Ausstellungen wie Canaletto: Bernardo Bellotto malt Europa und Florenz und seine Maler: von Giotto bis Leonardo da Vinci sowie am Bestandskatalog Florentiner Malerei – Alte Pinakothek mitgearbeitet hat. 2017 wechselte er an die National Gallery London, wo er als Simon Sainsbury Curatorial Fellow die Ausstellung Mantegna und Bellini, ein Kooperationsprojekt mit den Staatlichen Museen zu Berlin, betreut und die Renovierung und Neueinrichtung des Sainsbury Wings mitgestaltet hat. Zuletzt war er als Postdoktorand in der Abteilung von Prof. Dr. Tristan Weddigen an der Bibliotheca Hertziana, dem Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte in Rom, angestellt. Dr. Röstel ist Autor zahlreicher Publikationen zu seinem Forschungsschwerpunkt und künftigen Aufgabengebiet, der italienischen Malerei vom 13. bis ins 18. Jahrhundert. (SSKD)

Schirn Kunsthalle Frankfurt**MAGNETIC NORTH.****Mythos Kanada in der Malerei****Termin: 05.02 bis 16.05.2021**

Uralte Wälder in entlegenen Regionen, majestätische Ansichten der Arktis, die Magie der Nordlichter: Die Malerei der kanadischen Moderne entwirft ein mythisches Kanada. Voller bildnerischer Experimentierfreude reisten Anfang des 20. Jahrhunderts Künstlerinnen und Künstler wie Franklin Carmichael, Emily Carr, J. E. H. MacDonald, Lawren S. Harris, Edwin Holgate, Arthur Lismer, Tom Thomson oder F. H.

Varley aus den Städten tief hinein in die Natur, auf der Suche nach einem neuen malerischen Vokabular für die kulturelle Identität der jungen Nation. In einer verführerischen visuellen Sprache verkörpern diese Gemälde und Skizzen den Traum einer „neuen“ Welt und zeichnen ein Idyll der überwältigenden Landschaft jenseits der Realität der indigenen Bevölkerung

und des modernen Stadtlebens sowie der expandierenden industriellen Nutzung der Natur. (SK)

*Lawren S. Harris (1885 -1970)
Mt. Lefroy, 1930,
oil on canvas
133.5 x 153.5 cm,
Purchase 1975,
McMichael Canadian Art Collection, 1975.7*

Bild:
Family of Lawren S. Harris



Anzeige

Informieren Sie sich bereits heute über **Kunstmessen, Ausstellungen** und **Künstler** sowie **Kultur-Nachrichten** von morgen

messe**kompakt**.de

➔ messe**kompakt**.de [Kunst-News] informiert Sie regelmäßig über **Kunstmessen, Ausstellungen, Künstler** etc.

➔ messe**kompakt**.de [Kunst-News] ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel sowie immer und **überall abrufbar**.

FOLLOW
ME



BRAFA in the Galleries 2021 | Affordable Art Fair Online 2021
ART Rotterdam 2021 | COLOGNE Fine Art & ART Cologne 2021
Discovery Art Fair Cologne 2021 | ART Brussels 2021